



- **Geschäftsergebnisse 2019 – die Entwicklung der EWG**
- **Mitgliederbefragung – Teil 2**
- **Baugeschehen**
- **Viel gemeinsam – Wohnungsbau- genossenschaften Berlin**



Erste Wohnungsgenossenschaft  
Berlin-Pankow eG  
Breite Straße 32  
13187 Berlin  
Tel.: 030 477006-0  
Fax: 030 477006-11  
[www.ewg-pankow.berlin](http://www.ewg-pankow.berlin)

... modern  
& sicher



*Liebe Mitglieder,  
liebe Leser,*

## GUT INFORMIERT

Geschäftsergebnisse 2019 – die Entwicklung der EWG auf einen Blick **3**

## AKTUELLES

Gesellschaft braucht Genossenschaft Mitgliederbefragung 2019 **5**  
Auswertung der Ergebnisse Teil 2 **5**  
Entwicklung der Betriebskosten 2020 **10**

## BAUGESCHEHEN

Aufzugseinbau in der Karower Chaussee **10**  
Balkonsanierung **10**  
Neubau in der Dolomitenstraße **11**

## INFO & NEWS

+++ Personelles +++ **12**  
Vorsicht vor unseriösen Handwerkern **12**  
+++ Kieznachrichten +++  
50 Jahre WBS 70 – ein Bautyp auch im Bestand der EWG **13**  
Wie das Wetter auch wird ... **13**

## KULTUR UND FREIZEIT

Spaß in den Sommerferien BEA-Sommer-Kiezcamp **14**  
Wo sind die Bienen? **15**  
Veranstaltungs-Tipp Konzerte der Bürgersinfonie **16**  
+++ Kiezspaziergang +++ Entlang der Panke **16**  
+++ Wir organisieren – Sie erleben +++ Naturidyll Lichen und Himmelpfort **17**  
Bunte Seite **18**  
VERANSTALTUNGSKALENDER III. Quartal 2020 **19**

## VIEL GEMEINSAM

Aus den Wohnungsbau-genossenschaften Berlin **I–VIII**

*wir haben Sommer und es ist Urlaubszeit! Eigentlich beginnt jetzt für viele unserer Mitglieder und ihre Familien die schönste Jahreszeit, da zum Beispiel eine Urlaubsreise mit der Familie oder den Freunden geplant ist. Seit Mitte März dieses Jahres hat sich der Alltag im persönlichen und/oder beruflichen Leben in Folge der COVID-19-Pandemie jedoch nahezu vollständig verändert. Liebgewonnene Gewohnheiten, wie ein Treffen mit der Familie und Freunden, die Ausübung von Freizeitgestaltungen aller Art sowie Urlaubsreisen waren entweder gar nicht mehr oder nur noch sehr eingeschränkt möglich. Wir mussten in kurzer Zeit lernen, mit Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen sowie Abstands- und Hygieneregeln umzugehen.*

*Einige unserer Mitglieder oder auch ihre Familienangehörige spüren zudem die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie sehr konkret, da sie Kurzarbeitergeld beziehen oder sogar ihren Arbeitsplatz verloren haben. Sollten Sie aus diesem Grund in Zahlungsschwierigkeiten mit Ihrer Miete geraten sein, sprechen Sie uns bitte an. Gemeinsam mit Ihnen werden wir versuchen, eine Lösung zu finden, um den Erhalt der Wohnung zu sichern. Den Kopf sprichwörtlich in den Sand zu stecken, wäre jedenfalls der falsche Weg!*

*Sie werden sicher bemerkt haben, dass auch der Geschäftsbetrieb unserer*

*Genossenschaft in Folge der COVID-19-Pandemie erheblich eingeschränkt wurde. Mittlerweile können wir Ihnen wieder Sprechzeiten mit vorheriger Terminvereinbarung anbieten, der gewohnte Geschäftsbetrieb findet jedoch immer noch nicht statt. Auch die, für den 15. Juni 2020, geplante ordentliche Vertreterversammlung konnte nicht durchgeführt werden. In Abhängigkeit der weiteren Entwicklung der pandemischen Lage und den angeordneten Maßnahmen zur Eindämmung des Virus soll die Vertreterversammlung voraussichtlich am 28. Oktober 2020 stattfinden.*

*Mit der kürzlich durch den Berliner Senat getroffenen Entscheidung über die Aufhebung der Kontaktbeschränkungen bekommen wir langsam unseren gewohnten Alltag zurück. Ungeachtet dessen sind sich die Experten jedoch einig, dass wir die COVID-19-Pandemie noch nicht überstanden haben. Bitte bleiben Sie daher weiterhin vorsichtig und halten Sie sich an die von amtlichen Stellen herausgegebenen Regelungen bzw. Empfehlungen.*

*Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien schöne Sommertage, viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie vor allem gesund.*

Ihr Vorstand

Ch. Zell

M. Luft



# Geschäftsergebnisse 2019

## – die Entwicklung der EWG auf einen Blick

Die Erarbeitung des Geschäftsberichtes mit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 stellte die Genossenschaft im Zusammenhang mit dem Ausbruch und der Eindämmung der Covid-19-Pandemie vor große Herausforderungen. Unter Berücksichtigung des Schutzes der Gesundheit unserer Mitarbeiter\*innen sowie der Vertreter\*innen der EWG stellte der Aufsichtsrat, abweichend von den Regelungen unserer Satzung, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 im Umlaufverfahren fest. Die Grundlage bildete hierbei der § 3 Absatz 3 des Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkung der COVID-19-Pandemie.

Die ordentliche Vertreterversammlung wurde aufgrund der besonderen Situation auf die zweite Jahreshälfte verschoben und findet voraussichtlich am 28. Oktober 2020 statt. In dieser Vertreterversammlung werden u. a. den Vertretern der Genossenschaft der Jahresabschluss 2019 eingehend erläutert und Beschlussfassungen zur Verwendung des Bilanzgewinns und der Entlastungen von Vorstand und Aufsichtsrat vorgenommen.

Nachfolgend möchten wir Sie über die wichtigsten wirtschaftlichen Ergebnisse informieren.

Die Erste Wohnungsgenossenschaft Berlin-Pankow eG hat im Geschäftsjahr 2019 die positive wirtschaftliche Entwicklung unter Gewährleistung einer stabilen Finanzlage fortgesetzt. So wurde im zehnten Jahr in Folge ein Jahresüberschuss erwirtschaftet.

Durch die geleistete Unterstützung aller Mitarbeiter\*innen, der ehrenamtlich tätigen Vertreter\*innen und der Mitglieder des Aufsichtsrates konnten die Zielstellungen der EWG planmäßig realisiert werden.

Für die positive wirtschaftliche Entwicklung der Genossenschaft sind insbesondere die konstant hohe Vermietungsquote und die

maßvolle Anhebung der Nettokaltmieten, verbunden mit den hohen Investitionen in den genossenschaftlichen Wohnungsbestand, ursächlich. Daneben sind das niedrige Zinsniveau der zu leistenden Fremdkapitalzinsen und die im Berliner Vergleich branchenüblichen Verwaltungskosten ebenso maßgebend.

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte die Genossenschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 4,0 Mio. € unter Gewährleistung einer stabilen Finanzlage. Der Jahresüberschuss kann jedoch nicht mit einem Zugang an Liquidität (oder Geld) gleichgesetzt werden, da die Gewinn- und Verlustrechnung die Erträge abzüglich der Aufwendungen darstellt und die Geldströme der Geschäftstätigkeit eines Unternehmens nur teilweise abbildet. So sind beispielsweise die zu zahlenden Tilgungsleistungen zur Rückzahlung der Darlehen nicht Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung. Diese betragen im Geschäftsjahr 2019 insgesamt 4,4 Mio. €. Andererseits sind die Abschreibungen in Höhe von 2,7 Mio. € Bestandteil der Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung. Bei den Abschreibungen fließt kein Geld. Hier handelt es sich ausschließlich um eine Buchwertminderung des Anlagevermögens (insbesondere Wohngebäude), die den Werteverzehr durch die Nutzung ausdrücken soll. Nachfolgende stark verkürzte Kapitalflussrechnung zeigt die Überleitung des Jahresüberschusses zur Veränderung der Liquidität in vereinfachter Form.

Kapitalflussrechnung / Cash-Flow / vereinfachte Darstellung Was bleibt vom Jahresüberschuss an Liquidität (Finanzflüsse)	2019 Mio. €
Jahresüberschuss (Saldo Erträge - Aufwendungen)	+ 4,0
Abschreibungen (Aufwand in GuV, keine Ausgabe)	+ 2,7
Tilgungen Darlehen (nicht in GuV, Senkung Verbindlichkeiten, Ausgabe)	- 4,4
Darlehensaufnahmen (nicht in GuV, Erhöhung Verbindlichkeiten, Einnahme)	+ 1,3
Neubau- und Modernisierungskosten (nicht in GuV, Aktivierung, Ausgabe)	- 3,4
Sonstige Veränderungen	+ 0,4
Veränderung der Liquidität im Geschäftsjahr	+ 0,6

### DER VORSTAND INFORMIERT

#### Termine II. Halbjahr 2020

**5. September 2020** Neumitglieder-Treffen  
**28. Oktober 2020** Vertreterversammlung

(Zu den genannten Veranstaltungen erfolgen gesonderte Einladungen.)



Am Ende des Geschäftsjahres weist die EWG eine solide und gute Ausstattung an Liquidität (Zahlungsmittelbestand) aus. Diese stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. €.

Finanzlage	2019 Mio. €
Stand 1. Januar	4,4
Veränderung des Liquiditätssaldos im Geschäftsjahr	0,6
Stand 31. Dezember	5,0

Die Genossenschaft kam im abgelaufenen Geschäftsjahr ihren Zahlungsverpflichtungen stets fristgerecht nach. Zum Ende des Berichtsjahres 2019 verfügte die Genossenschaft über liquide Mittel in Höhe von 5,0 Mio. €.

Die nachfolgende Darstellung stellt die Ertragskraft der Genossenschaft gerundet dar.

Entwicklung der Ertragskraft Erwirtschaftete finanzielle Mittel nach Abzug von Kosten	2019 Mio. €
Umsatzerlöse o. Umlagen (Nettomieteinnahmen)	14,6
Sonstige Erträge (zahlungswirksam, ohne Sondereinflüsse)	0,3
Sächliche Verwaltungskosten (Personal- und sonstige Aufwendungen)	-2,5
Kapitaldienst	-6,3
Steuern	-0,2
eigene Kraft in den Bestand (Ertragskraft)	5,9
Bauplan/Wirtschaftsplan/Bestandsbauten (ohne Neubau und Aufstockung)	-5,0
Delta	0,9

So wurden die erwirtschafteten finanziellen Mittel nach Abzug der Kosten (Ertragskraft) in Höhe von ca. 5,9 Mio. € nahezu vollständig in Form von Instandhaltungs-, Instandsetzungs- und Modernisierungsleistungen in den genossenschaftlichen Wohnungsbestand (Bauprogramm) in Höhe von ca. 5,0 Mio. € investiert. Das daraus resultierende Delta in Höhe von 0,9 Mio. € ist insbesondere auf Verschiebungen von Bau- und Sanierungsleistungen des Vorjahres in das Geschäftsjahr zurückzuführen. Mit den realisierten Bau- und Modernisierungsleistungen des Geschäftsjahres 2019

kommt die EWG sowohl den Bedürfnissen der Mitglieder nach zeitgemäßem Wohnkomfort als auch den Anforderungen an eine moderne technische Ausstattung der Wohngebäude nach. Die Umsetzung der Maßnahmen führt zu einer stetigen Verbesserung des energetischen Standards des genossenschaftlichen Wohnungsbestands.

Zum Jahresende waren von den 3.648 Wohn- und Gewerbeeinheiten der Genossenschaft insgesamt 14 (Vorjahr: 18) Wohnungen nicht vermietet. Das entspricht einer Vermietungsquote von 99,6 % (Vorjahr: 99,5 %). Im Berichtsjahr lag die Vermietungsquote im Durchschnitt mit 99,3 % etwas über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr 99,1 %). Mit 164 beendeten Nutzungs- bzw. Mietverhältnissen (Vorjahr: 170) lag die Fluktuationsquote mit den Umzügen innerhalb der Genossenschaft bei 4,5 % (Vorjahr 4,7 %) und ist im Vergleich zum Vorjahr geringfügig rückläufig.

Folgende weitere Hauptergebnisse wurden erzielt:

- Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind im Vergleich zum Vorjahr um 319 Tsd. € auf insgesamt 19.630 Tsd. € angestiegen. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus der Realisierung höherer Nettomietelerlöse (391 Tsd. €). Demgegenüber stehen insbesondere gesunkene Erlöse aus abgerechneten Betriebs- und Heizkosten (-68 Tsd. €). Der Anstieg der Nettomietelerlöse ist vor allem auf die Realisierung von Neuvertragsmieten, wirksam gewordene Erhöhun-

gen der Grundnutzungsgebühren aufgrund der durchgeführten energetischen Modernisierung und Vermietung der fertiggestellten acht Wohnungen in der Hadlichstraße 32–35 (Dachgeschossaufstockung) zurückzuführen. Die durchschnittliche Nettokaltmiete des genossenschaftlichen Wohnungsbestandes erhöhte sich zum Ende des Geschäftsjahres um 0,08 €/m<sup>2</sup> auf monatlich 5,68 €/m<sup>2</sup>.

- Mit der Realisierung der Aufstockung des Dachgeschosses um eine Etage fielen Herstellungskosten in Höhe von 1,4 Mio. € in 2019 an. Der vertraglich gebundene Kredit in Höhe von 1,3 Mio. € für die Teilfinanzierung der Dachgeschossaufstockung wurde Ende Mai 2019 valuiert. Die Investitionen in den Wohnungsbestand erfolgten ausschließlich aus Eigenmitteln.

- Der Anteil der nach 1990 modernisierten Wohnungen am Gesamtbestand der EWG erhöhte sich im Geschäftsjahr auf rd. 88 % (Vorjahr: 86 %).

- Zum 31. Dezember 2019 erhöhte sich die Mitgliederzahl der EWG auf 4.598 Mitglieder. Die Geschäftsguthaben stiegen von insgesamt 7,2 Mio. € im Vorjahr auf 7,6 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres.

- Der Anteil des Eigenkapitals am Bilanzvolumen (Eigenkapitalquote) nahm von 47,6 % auf 50,4 % zu. Aufgrund des erwirtschafteten Jahresüberschusses und der Erhöhung der Geschäftsguthaben stieg das Eigenkapital in der Vermögenslage um 4,4 Mio. € auf 67,5 Mio. €.

Der Vorstand dankt allen engagierten Mitgliedern, den Vertreterinnen und Vertretern, den Mitgliedern des Aufsichtsrates und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Genossenschaft für die geleistete Unterstützung.

Die vorgenannten Ergebnisse sind im Wesentlichen Teilaussagen aus dem Geschäftsbericht 2019 unserer Genossenschaft. Dieser kann auf der Homepage der EWG unter [www.ewg-pankow.de](http://www.ewg-pankow.de) eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Bei Fragen zu diesen oder anderen Themen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

# Gesellschaft braucht Genossenschaft

Zum internationalen Tag der Genossenschaften am 4. Juli starteten die Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland eine bundesweit koordinierte PR-Aktion.

Auch die EWG Berlin-Pankow eG beteiligte sich mit dem Hisen einer Flagge auf dem Gelände der Geschäftsstelle, der Präsentation eines Bauzaun-Banners in der Dolomitenstraße 47 sowie Flyern in den Schaukästen an der Aktion. Mit der Botschaft „Gesellschaft braucht Genossenschaft“ wollen wir ein Zeichen setzen, um auf die Bedeutung der Genossenschaften für die Gesellschaft hinzuweisen.



## Mitgliederbefragung 2019 Auswertung der Ergebnisse

Im EWG-Journal 1/2020 werteten wir den ersten Teil der im September 2019 durchgeführten Mitglieder- bzw. Haushaltsbefragung aus. Hierbei ging es um die Struktur der Bewohner und deren Zufriedenheit mit der Wohnsituation. Wie bereits angekündigt, stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe

die Auswertung des zweiten Teils „Bewertung der Genossenschaft“ vor.

An dieser Stelle verweisen wir abermals darauf, dass die Auswertung der Fragebögen selbstverständlich vollständig anonym erfolgte und keinerlei Rückschlüsse auf das antwortende Mitglied gezogen werden können.

### TEIL 2 -

#### Bewertung der Genossenschaft (Kommunikation und Service)

Alle Ergebnisse werden analog des Schulnotensystems ausgewiesen, wobei die 1 für das beste und die 5 für das schlechteste Ergebnis steht.

## 1. KOMMUNIKATION

### 1.1 Zufriedenheit mit der Erreichbarkeit der EWG über ...

(1 = vollkommen ... 5 = überhaupt nicht)

Die EWG ist für ihre Mitglieder sehr gut per Telefon, persönlichen Kontakt und über die Hausmeisterbriefkästen erreichbar. Die Zufriedenheit bezüglich der Kommunikation über E-Mail und die genossenschaftseigene Internetseite ist etwas geringer ausgeprägt. Ursächlich hierfür ist einerseits der medienbedingte indirekte Kommunikationsweg und andererseits die mutmaßliche mangelnde Erfahrung im Umgang mit diesem Medium in den höheren Altersklassen (> 74 Jahre).

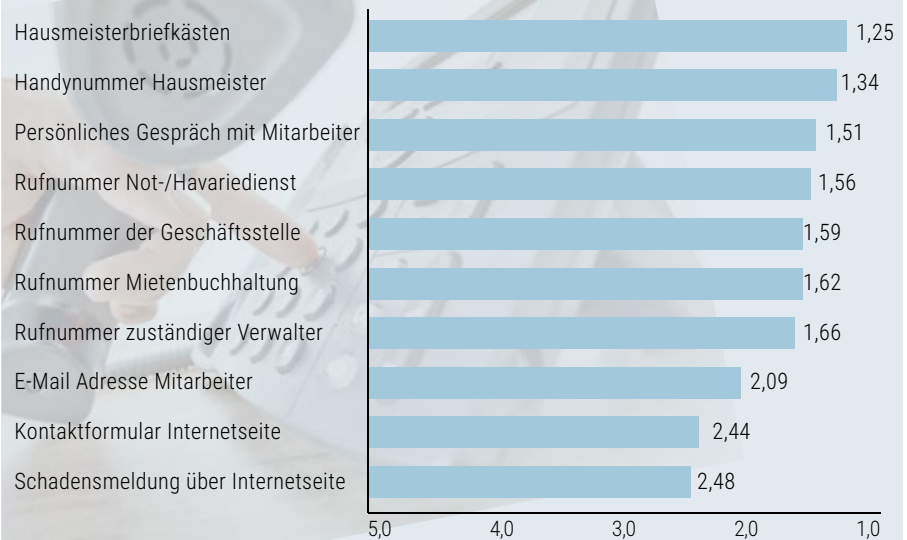


Foto: Fotolia\_87816718\_LL © Gajus

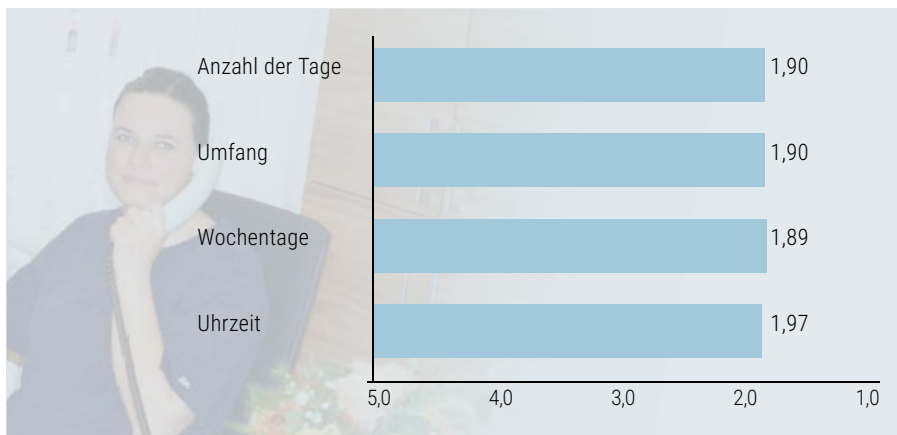
# Mitgliederbefragung

## Auswertung der Ergebnisse

### 1.2 Zufriedenheit mit den Sprechzeiten der EWG in Bezug auf

(1 = vollkommen ... 5 = überhaupt nicht)

Der Umfang und die zeitliche Gestaltung der Sprechzeiten entsprechen insgesamt dem Bedarf der Bewohnerschaft. Wenngleich das Sprechzeitenangebot bedarfsgerecht gestaltet ist, führen die eingeschränkten Sprechzeiten des Service-Centers in Buch zu etwas geringeren Zufriedenheitswerten (2,24).

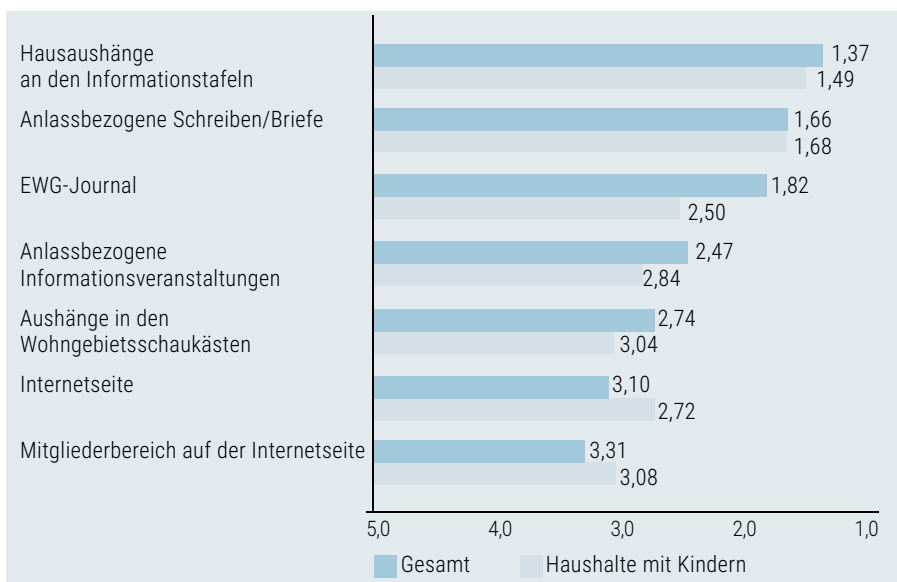


### 1.3 Relevanz verschiedener Informationskanäle

(1 = vollkommen ... 5 = überhaupt nicht)

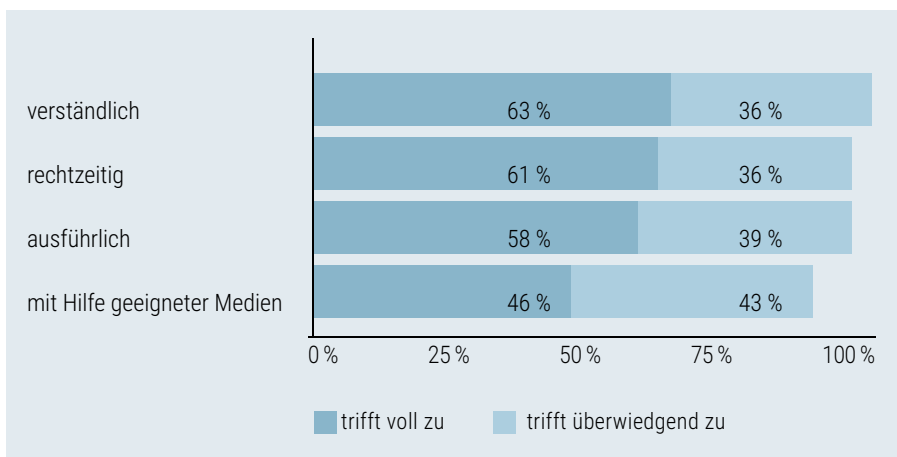
Für die Information der Mitglieder spielen die altbewährten Medien wie Hausanhänge, anlassbezogene Schreiben und das EWG-Journal eine herausgehobene Rolle. Für die jüngeren Mitgliedergruppen besitzen dagegen Onlinemedien eine etwas höhere Relevanz.

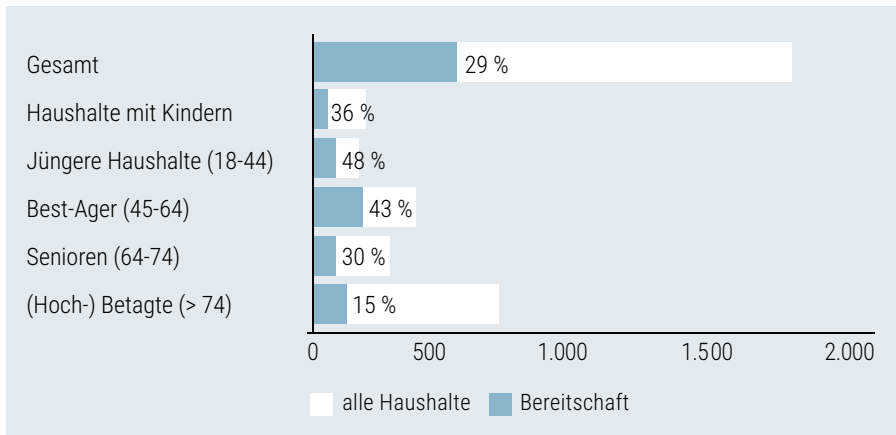
Die Mitgliederzeitung und die Internetseite der Genossenschaft erhielten von allen Mietergruppen durchgehend gute Bewertungen hinsichtlich des Informationsgehaltes, der Themenaktualität und Gestaltung. Das ergab die Auswertung der Detailfragen zur Bewertung des EWG-Journals bzw. der Internetseite.



### 1.4 Beurteilung der Informationstätigkeit insgesamt

Insgesamt wird die Informationstätigkeit der EWG sehr positiv beurteilt.





### 1.5 Bereitschaft für ehrenamtliches Engagement

Die Bereitschaft, sich ehrenamtlich in die Genossenschaft einzubringen (z. B. durch Mitarbeit in themenzentrierten Arbeitskreisen), ist mit knapp 30 % oder 500 Haushalten hoch ausgeprägt. Das höchste Potential weisen die Gruppen der jüngeren Haushalte und Best-Ager auf.

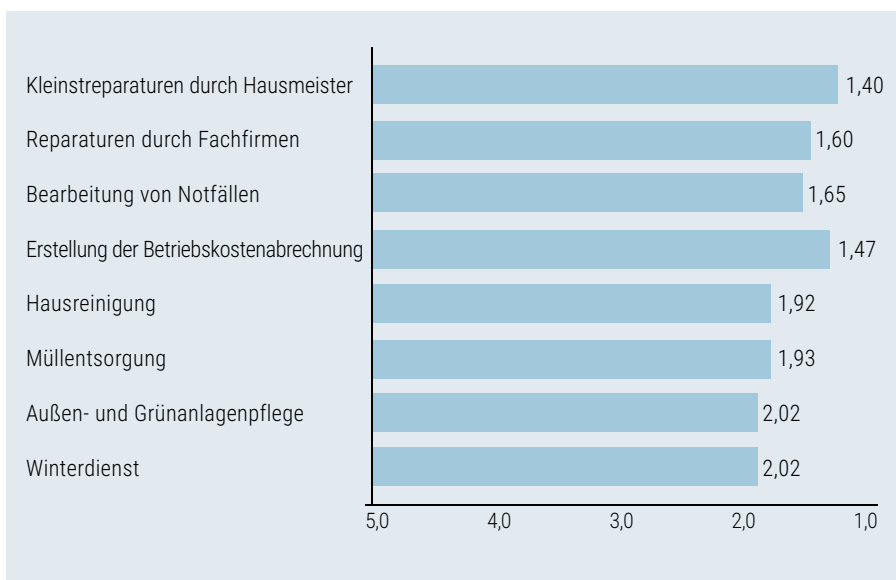
## 2. SERVICE

### 2.1 Zufriedenheit mit den Grundleistungen der EWG

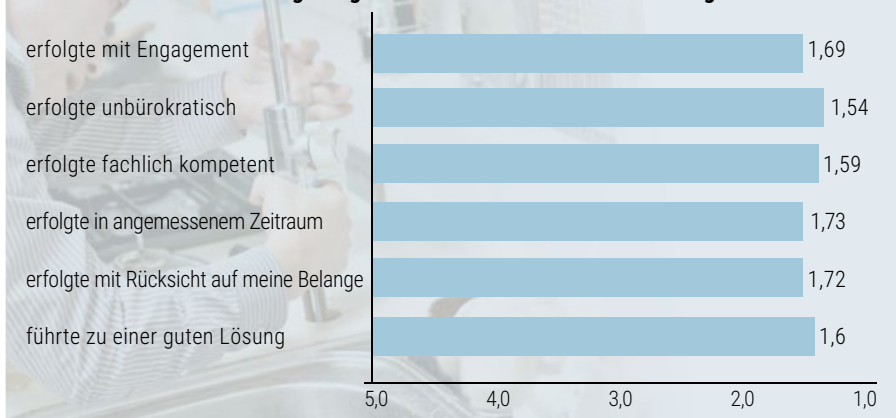
(1 = vollkommen ... 5 = überhaupt nicht)

Die Grundleistungen der EWG, die sich auf die Wohnung beziehen und die durch die eigenen Mitarbeiter und Hausmeister erbracht werden, erreichen sehr hohe Zufriedenheitswerte.

Gute Beurteilungen erhalten die Leistungen, die sich auf Wohnhaus und Wohnumfeld beziehen und vor allem von externen Dienstleistern erbracht werden. Die Zufriedenheitswerte sind in den einzelnen Standorten jedoch sehr unterschiedlich, was nicht zuletzt von den Gegebenheiten in den Wohngebieten abhängt.



### Die Bearbeitung des gemeldeten Schadens in der Wohnung ...



### 2.2 Umgang mit Schadensmeldungen (991 Fälle seit 2017)

(1=trifft voll zu ... 5=trifft überhaupt nicht zu)

Die Ergebnisse für die Bearbeitung gemeldeter Schäden stehen für eine insgesamt hohe Qualität des Schadens- und Beschwerdemanagement.

# Mitgliederbefragung

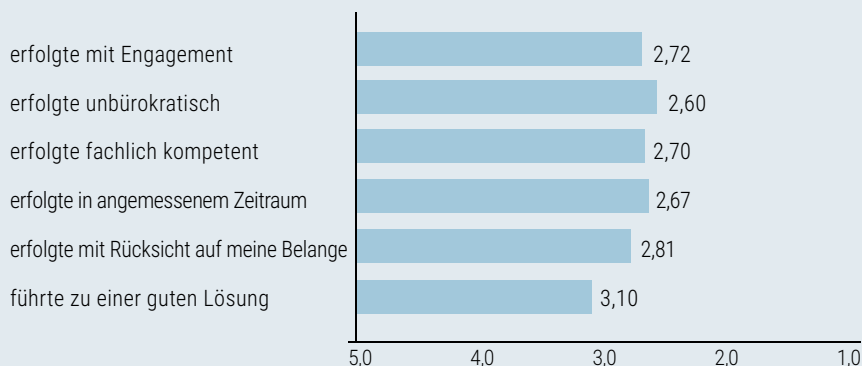
## Auswertung der Ergebnisse

### 2.3 Konfliktmanagement (267 Fälle seit 2017)

(1=trifft voll zu ... 5=trifft überhaupt nicht zu)

Die Bearbeitung der in den vergangenen drei Jahren gemeldeten rund 270 Nachbarschaftskonflikte erreicht ein befriedigendes Urteil. Dies ist nicht zuletzt auf die eingeschränkten Möglichkeiten der Konfliktlösung von außen bzw. auf die Umsetzung und Einhaltung gesetzlicher Verfahrensweisen zurückzuführen.

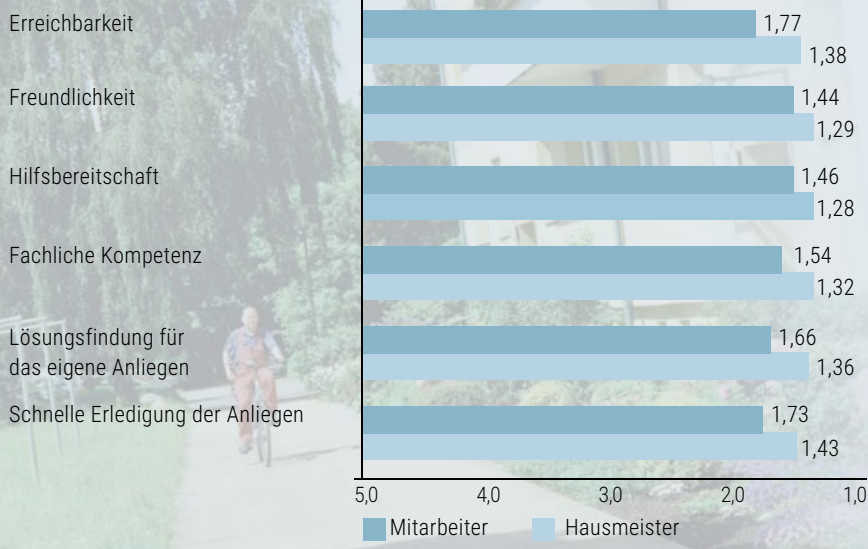
Die Bearbeitung des gemeldeten Nachbarschaftsproblems ...



### 2.4 Zufriedenheit mit den Mitarbeitern und Hausmeistern

(1=trifft voll zu ... 5=trifft überhaupt nicht zu)

Die Ergebnisse stehen für hohe persönliche und fachliche Kompetenzen der Mitarbeiter und Hausmeister im Mieter- und Mitgliederkontakt.

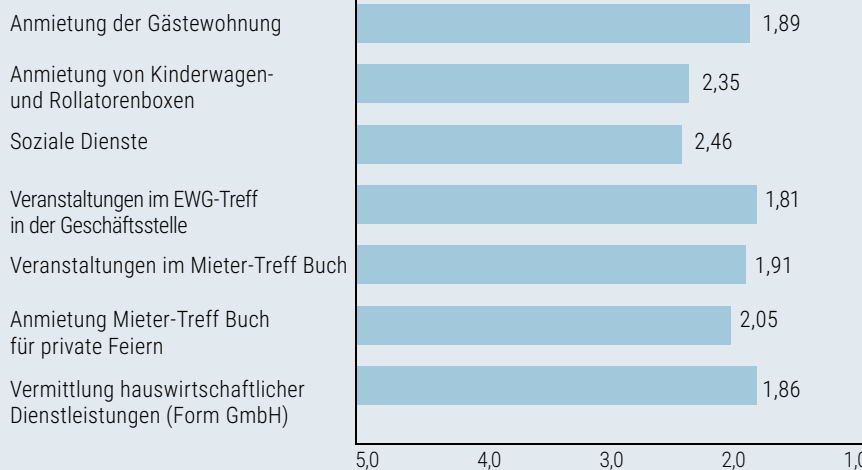


### 2.5 Zufriedenheit mit den zusätzlichen Dienstleistungen der EWG

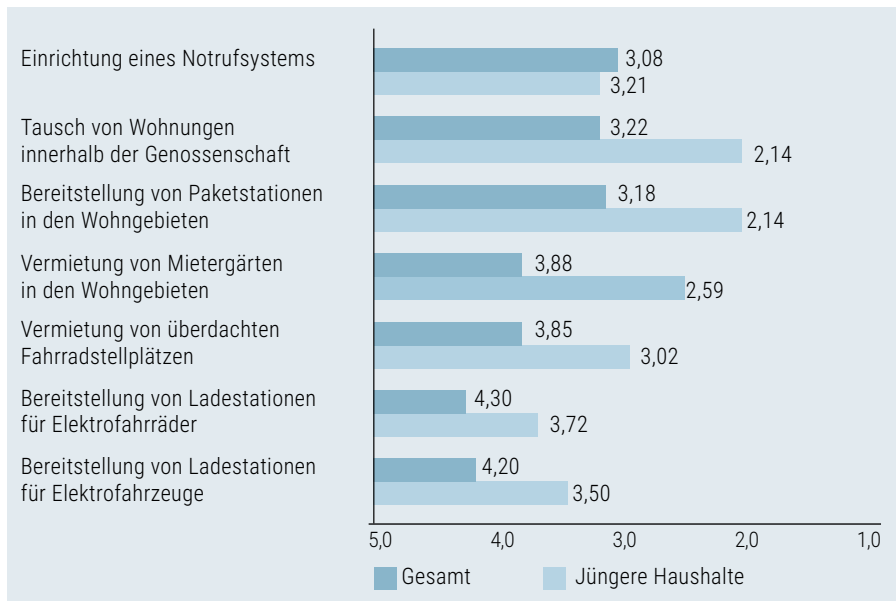
(1=vollkommen... 5=überhaupt nicht)

Die Zufriedenheit der Nutzer mit der Erbringung der weiteren Serviceleistungen durch die EWG liegt im Wertebereich „gut“. Die erreichten Durchschnittswerte differieren jedoch erheblich.

Beispielsweise erreicht die Zufriedenheit mit der Anmietung der Gästewohnung am Standort Buch, an dem sich diese Gästewohnung befindet, den höchsten Wert. An anderen Standorten sind die Zufriedenheitswerte geringer ausgeprägt, wofür die Entfernung zwischen der Gästewohnung und den anderen Standorten ursächlich ist.



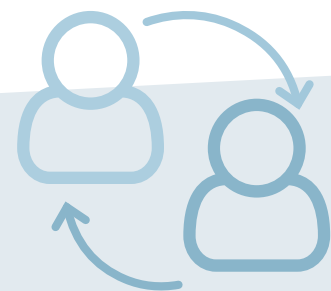




### 2.6 Interesse an folgenden zukünftigen Dienst- und Serviceleistungen

(1=sehr groß ... 5=sehr gering)

Die für eine Ausweitung des Serviceangebotes abgefragten Dienst- und Serviceleistungen stoßen vorrangig in den jüngeren Altersgruppen auf Interesse. Dies bezieht sich insbesondere auf die Ausweitung der Wohnumfeldnutzung (Mietergärten, Paketstationen). Das große Interesse jüngerer Haushalte insbesondere mit Kindern an einem genossenschaftsinternen Wohnungstausch geht einher mit einer hohen Nachfrage nach größeren Wohnungen, was als häufigste Umzugsmotivation in der Umfrage benannt wurde.



## Zwischenfazit zur Bewertung der Genossenschaft

(Kommunikation und Service)

Insgesamt sind die Mitglieder mit der Kommunikation und dem Service der Genossenschaft sehr zufrieden.

Der EWG wurde eine effiziente und sehr gut funktionierende schriftliche, telefonische und persönliche Kommunikation bescheinigt. Unsere Sprechzeiten decken insgesamt für den Großteil unserer Mitglieder den Bedarf. In Buch ist die Zufriedenheit aufgrund der eingeschränkten Sprechzeiten etwas rückläufig. Damit auch hier die Zufriedenheit wieder steigt, wird das Sprechstundenangebot, vorbehaltlich der weiteren Entwicklung der pandemischen Lage, ab August 2020 jeden Donnerstag in der Zeit von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr erweitert und es wird jeden Dienstag in der Zeit von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr eine Hausmeistersprechstunde eingerichtet.

Der Wunsch nach digitaler Kommunikation, bspw. durch eine Funktionserweiterung des Mitgliederbereichs auf der Internetseite, ist aufgrund der Altersstruktur eher gering ausgeprägt. Die enorme Bedeutung der Digitalisierung von Unter-

nehmensprozessen wurde uns jedoch nicht zuletzt im Zusammenhang mit der derzeit grassierenden COVID-19-Pandemie noch einmal vor Augen geführt. Daher ist auch der EWG daran gelegen, dieses Thema künftig stärker zu fokussieren.

Wir freuen uns sehr über die große Beliebtheit unseres EWG-Journals in allen Mitgliedergruppen. Die letzten 3 Ausgaben unseres Journals sind jeweils über unsere Internetseite abrufbar und können so bei Bedarf auch in digitaler Form gelesen werden.

Die Bereitschaft zur möglichen Ausführung eines ehrenamtlichen Engagements durch die Mitglieder kam erfreulicherweise zu einem sehr positiven Ergebnis. Unsere Genossenschaft lebt vom Engagement ihrer Mitglieder. Nutzen Sie also die Chance und gestalten Ihre EWG aktiv mit!

Mit den Grundleistungen sind die Mitglieder durchgängig sehr zufrieden. Ein Großteil der zusätzlichen, vorwiegend auf Teilgruppen ausgerichteten Dienstleistungen weist dagegen einen nur geringen

Bekanntheits- bzw. Nutzungsgrad auf. Wir hoffen, dass diese im Zusammenhang mit der Mitgliederbefragung noch einmal verdeutlicht werden konnten. Haben Sie weitere Ideen oder Vorschläge, insbesondere zur Erweiterung des Veranstaltungsangebotes im EWG-Treff in der Geschäftsstelle bzw. im Mieter-treff in Buch, dann sprechen Sie uns gerne an.

Die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle und Hausmeister der Genossenschaft konnten besonders hohe Zufriedenheitswerte verzeichnen. Sie sind Träger und Aushängeschild der sehr guten Servicequalität.

Fragen zu den Ergebnissen aus der Mitgliederbefragung beantwortet Ihnen gerne Frau Hewert unter der Telefonnummer 477006-43 oder per E-Mail an [hewert@ewg-pankow.de](mailto:hewert@ewg-pankow.de).

In der nächsten Ausgabe des Journals folgen die Ergebnisse zum Themenbereich Nachfrageanalyse Neubauvorhaben.

Quelle: Mitgliederbefragung 2019, EWG Berlin-Pankow eG BBT GmbH

# Entwicklung der Betriebskosten 2020

An dieser Stelle informieren wir die Mitglieder und Mieter der Genossenschaft analog zu den Vorjahren über betriebskostenrelevante Preis- und Tarifänderungen, die das Abrechnungsjahr 2020 und darauf folgende Jahre betreffen.

## Wasserver-/Entsorgung, Niederschlagswasser

Mit Amtsblatt Nr. 50 vom 6. Dezember 2019 haben die Berliner Wasserbetriebe (BWB) ihre für den Zeitraum 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2021 geltenden Tarife u. a. für Trink-, Schmutz- und Niederschlagswasser veröffentlicht. Die Gegenüberstellung zu den bis zum Jahreswechsel geltenden Tarifen zeigt, dass lediglich beim Niederschlagswasserentgelt eine Veränderung mit einer Senkung von rund 2,4 % eingetreten ist.

	bis 31.12.2019	ab 01.01.2020	Veränderungen
Trinkwasser	1,694 €/m <sup>3</sup>	1,694 €/m <sup>3</sup>	+/- 0 %
Schmutzwasser	2,210 €/m <sup>3</sup>	2,210 €/m <sup>3</sup>	+/- 0 %
Niederschlagswasser	1,840 €/m <sup>2</sup> /a	1,797 €/m <sup>2</sup> /a	- 2,4 %

## Müllabfuhr/Papierrecycling

Auf Grund der aktuellen Marktsituation und dem Preisverfall der Vermarktungserlöse für



das Geschäftsfeld Papier/Pappe/Kartonen, welche insbesondere auf die schwächer werdende Nachfrage der Papierindustrie sowie den Rückgang der Direktexporte nach China zurückzuführen sei, sieht sich die durch die EWG für die Altpapierentsorgung beauftragte Berlin Recycling GmbH gezwungen, um dem Entsorgungsauftrag in gewohnter Qualität nachkommen zu können, ab 1. Juli 2020 Preisanpassungen vorzunehmen.

Preise pro Leerung	bis 30.06.2020	ab 01.07.2020
660 l Tonne	2,25 Euro	3,80 Euro
1.100 l Tonne	2,25 Euro	4,20 Euro

## Unterhalts-, Glas- und Grundreinigung

Die Entgelte der für die Genossenschaft tätigen Firmen Form Dienstleistungen GmbH und Gegenbauer Property Services GmbH erhöhten sich zum 1. Januar 2020 auf Grund tarifvertraglicher Regelungen in Abhängigkeit von der zu erbringenden Leistung zwischen 1,7 % und 3,1 %. Die Regelungen des Lohn Tarifvertrags für die gewerblich Beschäftigten in der Gebäudereinigung gelten gleichermaßen für die Leistungen des Winterdienstes sowie der Grünflächenpflege und wirken auch hier entsprechend erhöhend.

## Kosten der Wärmeversorgung (Versorger)

Nachdem der verbrauchsbezogene Arbeitspreis im IV. Quartal 2019 um 3,5 % gesunken ist, traten auf Grundlage der im Fernwärmelieferungsvertrag mit der Vattenfall Europe Wärme AG verankerten Preisgleitklausel zum 1. Januar und 1. April 2020 mit 2,6 % bzw. 0,6 % zunächst weitere Senkungen ein. Im Rahmen der jährlichen Anpassung erhöhte sich hingegen der Grundpreis zum 1. April 2020 um 1,7 %.

# +++ Ba



## Aufzugseinbau in der Karower Chaussee

Mittlerweile sind alle 15 Aufzüge in der Karower Chaussee 201–229 eingebaut und werden bis Ende September den Bewohnern schrittweise übergeben. Die Freude bei der Übergabe zur Nutzung der ersten vier fertiggestellten Aufzüge an die anwesenden Bewohner war groß. Endlich ist die Wohnung, ohne viele Treppen zu steigen, zu erreichen. Bestaunt und lobend erwähnt wurde häufig die ungemein schnelle Montage der zum Teil vorgefertigten Schachtteile, so dass auch Belästigungen durch das Baugeschehen auf ein erträgliches Maß reduziert werden konnten.

## Balkonsanierung

Das Vorhaben zur Balkonsanierung in der Ernst-Ludwig-Heim-Straße 1–15 gestaltet sich komplexer als vorausgeschaut. Neben den enormen Preissteigerungen für den eigentlich vorgesehenen Abriss und anschließenden Neubau von Balkonen, gestaltet sich das Baugenehmigungsverfahren für den Neubau von Balkonen an gleicher Stelle kompliziert. Aus vorgenannten Gründen wird deshalb nunmehr die Sanierung der Balkone realisiert.

Trotz aller Herausforderungen sollen die ersten Arbeiten möglichst noch im IV. Quartal 2020 beginnen. Die Bewohner des Hauses werden rechtzeitig über die Art und den Umfang der Arbeiten informiert.



## Neubau in der Dolomitenstraße

Nachdem Ende Februar d. J. die bauvorbereitenden Maßnahmen abgeschlossen wurden, ging es nach den Abrissarbeiten mit dem Aushub der Baugrube und den Betonarbeiten im Keller und Erdgeschoss im ersten Gebäudeteil weiter. Das Bauvorhaben gliedert sich in drei Gebäudeteile, die beiden Wohntrakte werden durch das eingeschossige Mieterzentrum verbunden.

Haus 1 befindet sich direkt am Giebel des Hauses Dolomitenstraße 41-45, Haus 2 an der Ecke Maximilian-/Dolomitenstraße. Haus 3 verbindet in eingeschossiger Bau-

weise die beiden Baukörper und wird unser genossenschaftlicher Gemeinschaftsraum.

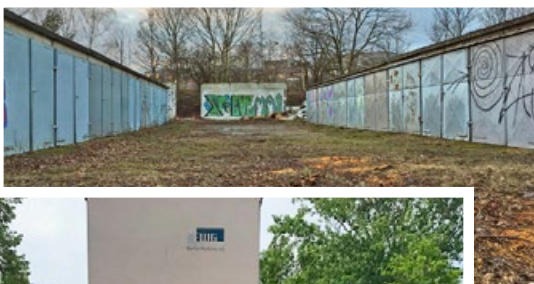
Mittlerweile kann man aufgrund des guten Baufortschrittes die Gebäude in ihrer Form schon erahnen. Im Herbst sollen in Haus 1 bereits die Innenausbauarbeiten beginnen.

Am 24. Juni 2020 erfolgte die symbolische Grundsteinlegung für dieses Bauvorhaben. Unter den Teilnehmern befanden sich neben dem Vorstand Mitglieder des Aufsichtsrates und der Architekt.



Auch mit erheblichen Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie verläuft das Baugeschehen grundsätzlich planmäßig.

### Ehemaliger Garagenhof und... die Abrissarbeiten



Symbolische Grundsteinlegung, 24. Juni 2020

## Nachruf

Mit großer Betroffenheit hat uns die Nachricht erreicht, dass

### Herr Norbert Wunderlich

am 6. Mai 2020 nach langer, schwerer Krankheit verstorben ist.

Herr Wunderlich war von 2004 bis 2018 als Hausmeister im Tiroler Viertel tätig.

*Es nimmt der Augenblick,  
was Jahre geben.*

(Johann Wolfgang von Goethe)

Tief bewegt geben wir auch bekannt, dass

### Frau Gudrun Weiß

am 1. Juni 2020 ihre Augen für immer geschlossen hat.

Als ehemalige, langjährige Mitarbeiterin in der Mietenbuchhaltung wird sie vielen von Ihnen noch bekannt sein.

Wir werden Herrn Wunderlich und Frau Weiß in guter Erinnerung behalten und ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihren Familien.

Vorstand und Belegschaft  
der Ersten Wohnungsgenossenschaft  
Berlin-Pankow eG



Fotos: pixabay.com

## Vorsicht vor unseriösen Handwerkern

### Vorgetäuschte Dienstleistungen und überteuerte Rechnungen

Waschmaschine kaputt? Zu Hause ausgesperrt? Die Wohnung soll gemalert werden? Viele Menschen vertrauen auf die professionelle Hilfe eines Handwerkers. In Notfallsituationen sind Verbraucher froh, wenn sich jemand mit Sachverstand um den Schaden kümmert, sodass sie oft ohne Bedenken den geforderten Betrag zahlen.

Die Polizei warnt in dem Zusammenhang jedoch vor unseriösen Handwerkern, die den Verbrauchern überteuerte Leistungen berechnen und ihre Reparaturen unsachgemäß und unvollständig ausführen. Nun ist es jedoch nicht leicht, seriöse Handwerker von Betrügern zu unterscheiden, deshalb empfiehlt es sich unbedingt, nicht den erstbesten Anbieter aus dem Branchenbuch zu wählen.

Grundsätzlich ist es sinnvoll, Betriebe aus der näheren Umgebung auszuwählen. Dies

verringert Fahrtkosten und beschleunigt gegebenenfalls auch die Bearbeitung von Reklamationen. Bei der Suche sind Empfehlungen aus dem Bekanntenkreis die erste Wahl, sofern man selbst nicht schon Erfahrungen mit einem einschlägigen Betrieb gemacht hat. Eine weitere Anlaufstelle sind die örtlichen Handwerksinnungen – sie nennen auf Anfrage ortsansässige Mitgliederbetriebe – ohne dabei allerdings Empfehlungen auszusprechen – und man kann sich, beim Zweifel an der Vertrauenswürdigkeit eines Handwerkerunternehmens, nach einem Betrieb erkundigen.

Gerne können Sie sich auch an die EWG wenden – unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können ggfls. Empfehlungen zu Dienstleistern, die für die EWG und auch die Mitglieder tätig sind, aussprechen.

### TIPP: Vorausschauend planen

Um nicht auf unseriöse oder überteuerte Handwerkerleistungen hereinzufallen, sollte man sich als Verbraucher schon vor dem Eintreten des Bedarfsfalls ausreichend informieren.

Unbedingt einen schriftlichen detaillierten Kostenvoranschlag oder ein verbindliches Angebot anfordern.

„Wenn ein Unternehmen einen kostenfreien Kostenvoranschlag verweigert, ist das bereits ein Indiz für seine Unseriosität“, erklärt Herr Cegiëlka (Gerrit Cegiëlka, Rechtsexperte der Verbraucherzentrale Bremen, © Verbraucherzentrale Bremen).

## +++ Personelles +++

### Alles Gute!

Herr Lothar Niemann war seit 2004 als Hausmeister der EWG im Tiroler Viertel tätig und ist nun in seinen wohlverdienten Ruhestand gegangen.

Wir danken Herrn Niemann sehr für seine Unterstützung des Hausmeisterteams und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt viel Gesundheit und alles Gute.



+++ Kieznachrichten +++ Kieznachrichten +++ Kieznachrichten +++ Kieznachrichten +++

# 50 Jahre WBS 70 – ein Bautyp auch im Bestand der EWG

Auf der 5. Baukonferenz des Zentralkomitees der SED und des Ministerrats der DDR wurde die Entwicklung eines „Einheitssystem Bau“ beschlossen. 1969 hatten Wilfried Stallknecht und Achim Felz eine Studie erstellt und sie entwickelten ab 1970 die Wohnbauserie 70. Für diesen WBS 70 wurden weniger Bauteile, ein reduzierter Typenkatalog und eine einheitliche Bauweise für alle Wohnungsbaukombinate standardisiert, was die gewünschten Einsparungen brachte.

Innerhalb kurzer Zeit setzte sich die Bauweise in der gesamten DDR durch und verdrängte die letzten regionalen Ausprägungen: von den insgesamt 1,74 Millionen Plattenbauwohnungen entfielen etwa 50 % auf diesen Typ.

Im Wohngebiet Buch wurde zwischen 1975 und 1981 der Großteil der 5- und 11-geschossigen Bestände der EWG in Montagebauweise der Wohnungsbauserie WBS 70 errichtet. Ausnahmen bilden heute ein bereits 1967–68 gebautes Haus des Typs P2 in der Karower Chaussee sowie einige traditionelle L57-Bauten im Röbell- und Pölnitzweg aus den Jahren 1960/61.

Die Wohngebäude der EWG in Buch werden ab 1997 schrittweise instand gesetzt und modernisiert. Ebenso bewirkten Aufzugsanbauten und -nchrüstungen, barrierefreie Zugänge und neue Fassadengestaltungen nicht nur eine beachtliche Aufwertung an individuellem Wohnkomfort, sondern auch eine qualitative Verbesserung des Wohnumfelds.



## Wie das Wetter auch wird ...

Ob dieser Sommer auch wieder mit hohen Temperaturen und extremer Trockenheit aufwarten wird, vermag niemand vorauszusagen. Aber sicher ist, dass es bis jetzt nicht ausreichend Niederschlag gab und die Bäume unter Trockenstress leiden.

Daher wäre es toll, wenn Sie unsere Hausmeister beim Gießen der Bäume in unseren Wohnanlagen unterstützen würden.

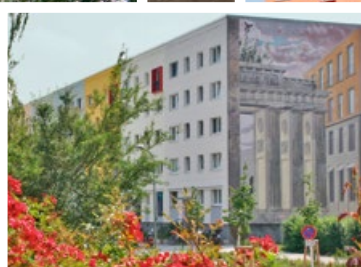
**Schon ein bis zwei volle Kannen am Tag helfen dem Baum weiter!**



Walter-Friedrich-Straße



Theodor-Brugsch-Straße



Robert-Rössle-Straße



Groscurthstraße 10–16



Spaß und Sport in den Sommerferien

# BEA-Sommer-Kiezcamp

4. bis 7. August 2020  
im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark

Wie Sie vielleicht schon unseren Hausaushängen entnehmen konnten, haben wir ein besonderes Angebot für die Sommerferien: Die Kinder oder Enkelkinder unserer Mitglieder haben die Möglichkeit, in Kooperation mit der Berliner Energieagentur (BEA) und ALBA BERLIN erneut an einem Basketball-Camp teilzunehmen. Das Besondere: Das BEA-Sommer-Kiezcamp findet draußen an der frischen Luft statt.

Gemeinsam bieten wir vom 4. bis 7. August 2020 das viertägige BEA-Sommer-Kiezcamp für Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 13 Jahren an. Es findet auf der Freiluftanlage des Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark, Cantianstraße 24, 10437 Berlin statt.

Alle Einzelheiten zu den BEA-Kiezcamps und die Anmelde-möglichkeit finden Sie auf der Internetseite [www.albaberlin.de/bea-sommerncamp](http://www.albaberlin.de/bea-sommerncamp).

Als EWG-Mitglied erhalten ihre Kinder oder Enkelkinder exklusiv das Gesamtpaket kostenlos. Das Angebot umfasst das volle Sportprogramm von 9 bis 16 Uhr inklusive Mittagessen, Obst, Snacks und Getränken sowie einem Camp-T-Shirt. Zusätzlich erhalten Sie für Ihre Familie Freikarten für ein Heimspiel der ALBA-Basketballprofis in der Mercedes-Benz Arena am Ostbahnhof – vorausgesetzt, die nächste Saison wird wieder mit Zuschauern stattfinden.

Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen. Und bitte beachten Sie: Die Plätze sind begrenzt, die Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

*Also schnell noch anmelden!*

**-> Und so funktioniert es:**

Unter [www.albaberlin.de/bea-sommerncamp](http://www.albaberlin.de/bea-sommerncamp) füllen Sie den Kontaktbogen vollständig aus und klicken auf „in den Warenkorb“. Im Feld „Rabattcodes“ tragen Sie das Stichwort **EWG20** ein. Bei Problemen mit der Anmeldung schreiben Sie eine E-Mail an [sabrina.bernardo@albaberlin.de](mailto:sabrina.bernardo@albaberlin.de).



# Wo sind die Bienen?

**Nicht alle Bienenvölker schaffen es durch den Winter**

Wenn im Frühjahr die Säule des Thermometers auf über 11 Grad steigt, dann wird es für die Imker spannend. Die Bienen fliegen zum ersten Mal aus und es wird deutlich, welches Volk überlebt hat und welches nicht. Im Winter 2019/20 waren die Völkerverluste deutschlandweit geringer als noch im Herbst prognostiziert. 15 % der Kolonien schafften es nicht bis ins Frühjahr.

Nach vielen Jahren, in denen am EWG-Bienenstand alle Bienenvölker überlebten, hatten wir im Frühjahr einen Verlust zu beklagen. Eine häufige Ursache dafür ist Honigtau. Das ist eine bei Bienen beliebte Absonderung von Blattläusen. Sie verwandeln den süßen Saft in den gefragten und hochpreisigen Waldhonig. Indes als Winterfutter ist er für Bienen denkbar schlecht geeignet. „Am besten überwintern die Bienen mit Blütenhonig oder mit Futter, das sie aus Zuckerwasser herstellen“, weiß Dr. Marc-Wilhelm Kohfink, der die EWG-Bienen betreut.

Mit dem viel diskutierten „Bienensterben“ habe der Bientod im Garten der Geschäftsstelle in der Breiten Straße aber nichts zu tun. „Das ist weniger ein städti-

ches Problem, als vielmehr ein Phänomen, unter dem die Imker auf dem Land leiden“, betont er. Aber auch dort gebe es keine einfachen Erklärungen wie etwa: „Die moderne Landwirtschaft bringt unsere Bienen um.“ Vielmehr beeinflussten viele verschiedene Faktoren mit zahlreichen Wechselwirkungen die Überwinterung der nützlichen Insekten. „Der Standort, das Wetter im Herbst und im Winter, die Bienenwohnung, das Nahrungsangebot, die Belastung mit Milben und die von ihnen übertragenen Krankheiten, die Erfahrung des Imkers, die Wahl des Winterfutters, die Belastung mit Pflanzenschutzmitteln und noch einige andere Ursachen mehr“, zählt der erfahrene Imker auf. Dr. Kohfink hat den aktuellen Kenntnisstand in seinem Buch „Bienen erfolgreich überwintern“ (Ulmer-Verlag) zusammengefasst. Trotzdem sterben auch bei ihm immer wieder einzelne Kolonien.

Nun ersetzt er das abgegangene Bienenvolk durch eines der Ersatzvölker, die er jeden Sommer bildet und die gut durch den Winter gekommen sind.



Die Waben der toten Einheit schmilzt er ein und desinfiziert alle Teile der Bienenwohnung. So ermöglicht er einem neuen Bienenvolk einen gesunden Start in ein hoffentlich langes Leben.

**Nun ist wieder ein reges Treiben zu beobachten**

**Dr. Marc-Wilhelm Kohfink, Berlin, ist Sozialwissenschaftler und Wirtschaftsjournalist und seit 1999 Stadtbienenhalter. Seit 2007 hat er eine zertifizierte Bioland-Imkerei. In seinem Betrieb bildet er in Kursen jedes Jahr rund 20 Stadtimker aus.**



*Der erste Honig in diesem Frühjahr*

## Veranstaltungs-Tipp

### Geplante Konzerte der Bürgersinfonie

(vorbehaltlich)

Derzeit weiß niemand, wann und wie der Konzertbetrieb wieder „hochgefahren“ wird. Bis auf Weiteres planen wir daher, unsere anderen Konzerte zu vorgesehenen Terminen stattfinden zu lassen. Hier ist unsere Planung:

- 23. August 2020 um 16.00 Uhr Sinfoniekonzert der Bürgersinfonie (unter anderem Beethovens 5. Sinfonie)
- 20. September 2020 um 16.00 Uhr Kammerkonzerte der Bürgersinfonie (Oktett mit Streichern und Bläsern)
- 1. November 2020 um 11.30 Uhr Konzert von BürgerBrass

Alle Konzerte sollen wie geplant in der Mensa im Campus Buch stattfinden.

In dieser merkwürdigen Zeit müssen wir alle gemeinsam flexibel reagieren. Wir werden alles versuchen, Sie auch weiterhin mit unseren Konzerten zu erfreuen. Vielleicht werden wir gemeinsam auch neue Wege, z.B. mit kleineren Veranstaltungen und mit verschiedenen Sicherheitsauflagen gehen müssen. Das werden wir dann gemeinsam sehen.

Jedenfalls freuen wir uns, Sie hoffentlich bald alle gesund wieder zu sehen.

Herzliche Grüße von Ihrer Bürgersinfonie  
*Ihr*

*Martin Majewski*

*Vorsitzender Bürgersinfonie Berlin e.V.*



Falls sich Änderungen oder Einschränkungen ergeben, werden Sie rechtzeitig auf der Webseite der EWG Berlin-Pankow eG informiert.

Fotoquelle: Bürgersinfonie Berlin e.V., buergersinfonie.de

## +++ von Mitgliedern für Mitglieder +++



Die Badeanstalt Pankow um 1900 mit dem „Freibad in der Panke“

Foto-Quelle: wikipedia.org/wiki/Kulturgeschichte\_der\_Panke

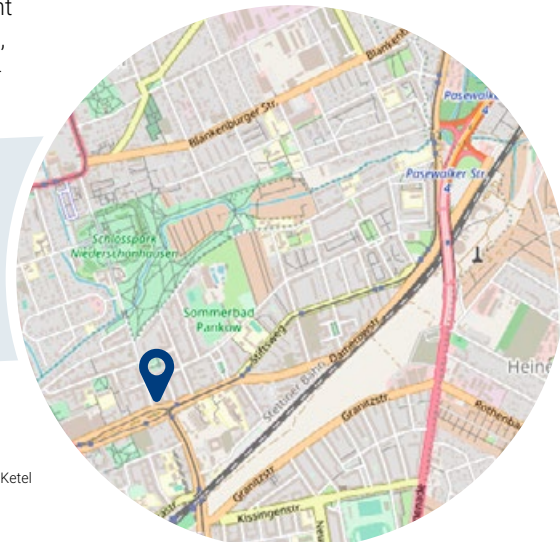
## Kiezspaziergang

Interessierten ihren Kiez näher bringen – das hat sich ein engagiertes Mitglied der Genossenschaft zum Ziel gesetzt. Er ist Urberliner, lebt seit 1949 in Pankow, organisierte Führungen zum Thema historisches Berlin, ist seit 2013 ehrenamtlich im Verein Stadtführungen tätig und möchte seine Erfahrungen und sein umfangreiches Wissen in kleinen Kiezspaziergängen weitergeben.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie haben wir den im März 2020 geplanten zweiten Spaziergang leider nicht realisieren können und werden nun, die schon im Journal 4/2019 angekündigte Tour, nachholen.

### Entlang der Panke

Beginnend in der Ossietzkystraße, durch den Schlosspark mit dem Schloss Schönhausen in Richtung Blankenburg können Sie viel Wissenswertes und die eine oder andere Geschichte zur Historie, prägenden Persönlichkeiten, Kultur und zur geplanten Renaturierung der Panke erfahren. Und wenn Sie nach dem ca. 2,2 km langen Spaziergang bis zur Löffelbrücke noch Lust und Ausdauer haben, kann die Tour eventuell auch bis zum Nordgraben verlängert werden.



#### TREFFPUNKT

Wann: 25. Juli 2020 um 9.30 Uhr

Wo: vor dem Marktcafé  
Breite Str./Ossietzkystr.

Dauer: ca. 2 h

Fotos: I. Ketel





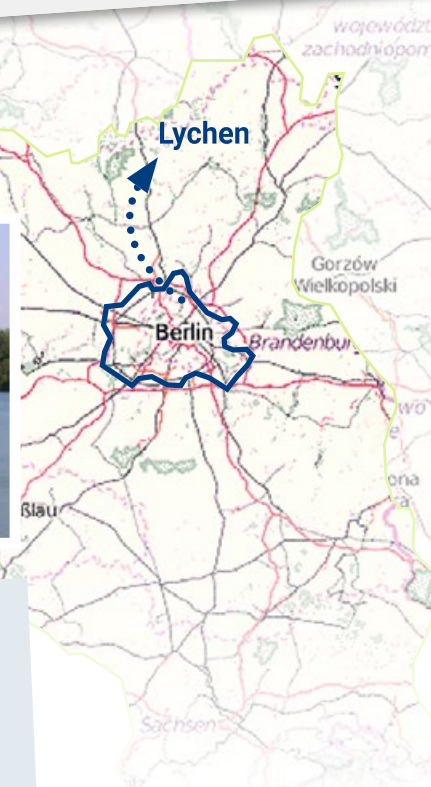
+++ Wir organisieren – Sie erleben +++

Obwohl derzeit noch Abstands- und Hygieneregeln im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie bestehen, möchten wir für Sie wieder eine Mitgliederfahrt organisieren. Jedoch steht die Veranstaltung weiterhin unter Vorbehalt. Interessenten werden wir selbstverständlich über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden halten.

Fotoquelle: www.tourismus-lychen.de



FotoUser Oktaeder at de.wikipedia



## Naturidyll Lychen und Himmelpfort

Nach kurzer Fahrt erreichen Sie den kleinen Ort Lychen an der Mecklenburgischen Kleinseenplatte. Freuen Sie sich auf eine entspannte Schifffahrt durch die Woblitz, den Haussee, Großen Lychensee und den Stadtsee. Mit etwas Glück können Sie einen Biber sehen – in jedem Fall werden Sie die traumhafte Natur genießen!

**Termin:** **Mittwoch, 2. September 2020**  
**Treffpunkt:** **9.30 Uhr Breite Straße vor der ehemaligen Gaststätte „Olivenbaum“**  
 (Bitte 15 Min. vor Fahrtantritt eintreffen)

Nach der Schifffahrt gibt es ein Mittagessen mit mehreren Gerichten zur Auswahl. Es ist für jeden etwas dabei. Gut gestärkt geht es weiter nach Himmelpfort. Besuchen Sie beim Weihnachtspostamt die Weihnachtstube sowie die Klosterkirche.

Der Preis für die Tagesfahrt beträgt 74,00 € pro Person inkl. Busfahrt, Schifffahrt, Mittagessen, Zwischenstopp in Himmelpfort und ist von den Teilnehmern selbst zu zahlen.

Wenn Sie teilnehmen möchten, freuen wir uns über Ihre Anmeldung bei Frau Schwabe unter der Rufnummer 477006-40.

Nach einem entspannten Tag treten Sie die Rückfahrt nach Berlin an.

Mindestteilnehmerzahl 25 Personen. Es gelten die zum Zeitpunkt der Reise gültigen Hygienebestimmungen (z.B. Maskenpflicht beim Ein- und Ausstieg bzw. auch während der Fahrt).



Fotoquelle: www.ms-moewe.de rundfahrten



Fotoquelle: www.tourismus-lychen.de (2)



Wir wünschen allen  
ABC-Schützen einen  
tollen Start und viel  
Freude am Lernen.

Das erste Schuljahr fängt nun an,  
bald siehst Du, was man lernen kann.  
Rechnen, Schreiben, dies und das,  
mit Neugier wird's ein Riesenspaß!  
Dann noch Fleiß, ein bisschen Zeit,  
und schon bist Du blitzgescheit!

(Verfasser unbekannt)

Finde 5 Unterschiede

# A 9 7

SUDOKU +++

	5	9	3	7	1		
				4	5	7	
7	2		8	5			4
			2		8	1	
5	9	1			3	2	6
6		2	1				
8			3	4		5	9
9	7		2				
		5	1	9	4	7	

## Wir basteln fliegende Fische

Fliegende Fische springen aus dem Wasser und gleiten dann sekundenlang durch die Luft. Diese hier schaffen das nur mit deiner Hilfe. Dafür so lange, wie du willst!



### Das brauchst du:

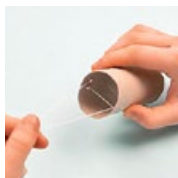
- Klorolle
- Holzstock
- etwa 30 cm feste Schnur
- Seidenpapier in verschiedenen Farben
- weißes Papier
- Klebestift
- schwarzer Filzstift
- Schere

### So geht's:

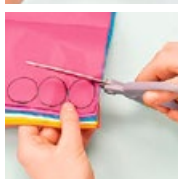
1 Bohre vorsichtig je zwei Löcher auf jeder Seite der Klorolle, etwa 2 cm vom Rand. Fädle die Schnur von innen durch das erste Loch nach außen und durch das andere wieder nach innen..



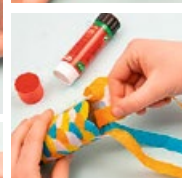
2 Ziehe die Schnur zu den Löchern auf der anderen Seite und wiederhole das Fädeln. Nun schauen beide Enden der Schnur heraus.



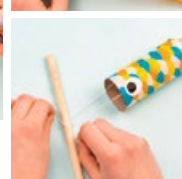
3 Lege die Bögen aus Seidenpapier übereinander. Zeichne Kreise auf den obersten Bogen und schneide sie aus. Halbiere die Kreise noch einmal in ihrer Mitte.



4 Klebe diese Halbkreise so auf die Rolle, dass sie sich leicht überlappen. Beginne am unteren Rand. Das ist der, wo keine Schnur herausguckt.



5 Schneide nun noch einige Streifen aus dem Seidenpapier und klebe sie innen an den unteren Rand der Rolle.



6 Schneide zwei Kreise aus weißem Papier und male mit dem schwarzen Stift Pupillen auf. Klebe die Augen an die Seite der Rolle, wo die Schnur sitzt. Knote deren Enden an dem Holzstock fest.

## Auflösung

Heft 1/2020



1	5	3	4	2	6
6	4	2	1	3	5
3	1	6	2	5	4
4	2	5	6	1	3
5	6	1	3	4	2
2	3	4	5	6	1

# Kinder-Ecke



SOMMER 20

**WIEL  
GEMEINSAM**



Internationaler Tag der Genossenschaften

## AM 4. JULI ZEIGEN WIR GEMEINSAM FLAGGE

Berlin: vom Theodor-Heuss-Platz bis zur Frankfurter Allee

In einer bundesweiten Aktion hissen die Wohnungsbaugenossenschaften Flaggen und plakatieren ihre Häuser – alles im markanten Bauklötzchen-Auftritt der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland, alle mit derselben Botschaft: Gesellschaft braucht Genossenschaft. Mit dieser Aktion wollen wir auf die gesellschaftliche Bedeutung von Wohnungsbaugenossenschaften hinweisen.

### 120 FAHNEN IN BERLIN

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin sind an diesem Tag mit knapp 120 Fahnen besonders stark vertreten: Ernst-Reuter- und Theodor-Heuss-Platz, am Großen Stern, an der Frankfurter Allee, in Mitte an der Karl-Liebknecht-Straße und an den Standorten der Genossenschaften. Darüber hinaus steht unsere Botschaft auch auf Gerüst- und Bauzaunbannern.

### GESELLSCHAFTLICHE BEDEUTUNG

Der Internationale Genossenschaftstag (International Co-operative Day) wird seit 1923 am ersten Samstag im Juli gefeiert. 2016 hat die UNESCO die Genossenschaftsidee in die Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen.

Bezahlbares, sicheres und gutes Wohnen ist der Grundgedanke der Baugenossenschaftsbewegung, die Ende des 19. Jahrhunderts entstand. Beim Wohnen ging es erstmals nicht nur um Rendite, sondern um helle freundliche Wohnungen mit einem Fleckchen Grün, demokratische Teilhabe, Dauerwohnrecht, innovative Architektur sowie Sozial- und Kultureinrichtungen – heute genauso wichtig wie damals.

Ernst-Reuter-Platz



Mitte





Gemeinsam für die Zukunft des Wohnens

## GESELLSCHAFT BRAUCHT GENOSSENSCHAFT

Neue Plakate in Berlin: „Für mehr Wir am Wohnungsmarkt“, „Beim Bauen auf die Richtigen bauen“ und „Kommt nie aus der Mode: Menschlichkeit“

In Berlin fehlt es an Wohnungen – schon seit Jahren. Diese Knappheit hat besonders zum rasanten Anstieg der Mieten beigetragen. Deshalb ist der Neubau die wichtigste Aufgabe für unsere Stadt. Der Mietendeckel erschwert aber diese Aufgabe. Wir Genossenschaften sind trotzdem bereit, neuen und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen!

Allerdings braucht es dazu entsprechende Rahmenbedingungen: Baugrundstücke müssen verfügbar und bezahlbar

sein. Ihre Vergabe sollte auch nach dem besten (sozialen) Konzept erfolgen und nicht einfach an den Meistbietenden. Und Bauen muss günstiger werden, etwa durch vereinfachte Bauweisen und flexiblere Bauvorschriften. Für sozial verträglichen Neubau werden wir uns weiter bei der Politik einsetzen. Dass wir ein Teil der Lösung sind, sagen wir mit unseren neuen Plakaten, die in diesen Tagen in U-Bahnhöfen, an Litfaßsäulen und Baustellen aufgehängt werden.

## PLANEN WAR GESTERN

Seit einigen Monaten ist nichts mehr wie es war. Jeder an seinem Platz musste sich nahezu täglich auf neue Situationen einstellen. Die meisten Genossenschaften haben deshalb ihre Vertreterversammlungen auf den Herbst verschoben. Das hat es in unserer langen Geschichte noch nicht gegeben. Aber die Zeit mit dem Virus COVID-19 lehrt uns, dass Pläne gerade nicht mehr verlässlich sind. Es ist Juni, während wir in der Redaktion diese Mitgliederzeitungen erstellen und wir wissen eben nicht, wie es in einigen Wochen mit der

Ansteckungsgefahr aussieht. Wir wissen nur, dass mit diesem Virus nicht zu spaßen ist.

### GEÖFFNET – MIT ABSTAND!

Im Juni haben auch die meisten Genossenschaften ihre Geschäftsstellen wieder geöffnet, ebenso die Treffs für die Mitglieder – alles unter den mittlerweile eingeübten Hygieneregeln: Abstand halten, Mundschutz tragen und häufiger Händewaschen. Und wenn wir uns alle an diese Regeln halten, werden sie vermutlich auch geöffnet bleiben können.

### KEINE VERANSTALTUNGEN MIT RABATT

Mit viel Freude haben wir für Sie immer unsere Rabattseite zusammengestellt. Theater, Musical, Feuerwerk, Shows und Schiffsfahrten. Vieles fällt aus, ist verschoben oder eingeschränkt. Bis wir das alles wieder genießen können, gilt es diejenigen nicht zu vergessen, die unter den Einschränkungen am meisten zu leiden haben und deren Existenz gefährdet ist. Berliner sind bekannt für „Schnauze mit Herz“ – eine gute Gelegenheit das Herz zu zeigen!

**Bleiben Sie gesund!**

## Ausbildung

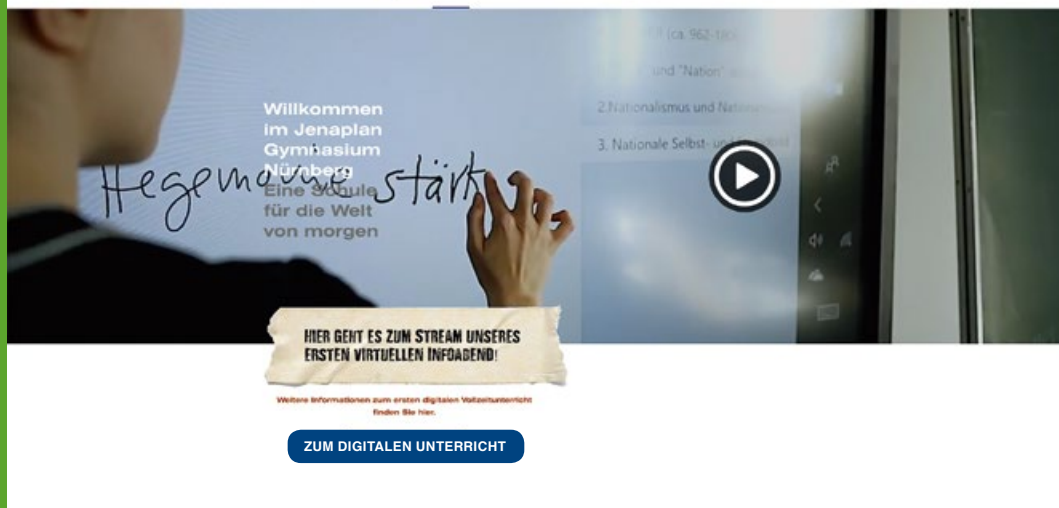
### IST DAS NOCH BERUF ODER SCHON BERUFUNG?

Gut und sicher, lebendig und vielfältig, modern und nachhaltig: So wie unsere Wohnungen sind auch unsere Arbeitsplätze. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten wir in vielen Bereichen spannende und sinnstiftende Aufgaben. Wer in einem Unternehmen arbeiten möchte, das sozial handelt und nachhaltig wirtschaftet, ist bei uns genau richtig. Auch als Arbeitgeber

investieren wir natürlich in die Zukunft: In unseren Genossenschaften werden aktuell 42 junge Menschen zu Immobilienkaufleuten ausgebildet. Bei uns finden sowohl Azubis als auch Professionals beste Perspektiven. Es lohnt, sich jetzt schon für eine Ausbildung im Jahr 2021 umzuschauen und Spätentschlossene finden eventuell auch noch 2020 einen Platz bei uns.



[wbgd.de/berlin/karriere](http://wbgd.de/berlin/karriere)



Genossenschaft – eine erfolgreiche Unternehmensform

# GENOSSENSCHAFTLICH KLAPPT DIGITALER UNTERRICHT

Auf digitalen Unterricht in der Corona-Krise waren die Schulen in Deutschland nicht vorbereitet – überall Probleme. Aber eine kleine Schulgenossenschaft in Nürnberg hat den Umzug ihrer SchülerInnen in ein virtuelles Klassenzimmer binnen Kurzem geschafft.

Nur eine Woche nachdem in Deutschland die Schulen geschlossen wurden (16. März) sind die 150 SchülerInnen des Jenaplan-Gymnasium Nürnberg eG in ein virtuelles Klassenzimmer umgezogen. Jeder sitzt zuhause in seinem Zimmer vor dem PC. Die Lehrer natürlich auch. Eltern sind wie im Schulgebäude nicht dabei. Dabei war der Anfang wie in allen Schulen: Arbeits- und Textblätter kamen in den ersten Tagen per E-Mail und die Eltern waren schnell genervt, denn sie saßen zeitgleich im Homeoffice. Anlass genug schnell zu handeln: Zwei große Schüler gaben den Anstoß, über 20 Mitglieder der Schulgemeinschaft knieten sich in das Projekt. Man entschied sich für ein aktuell kostenloses Kommunikationsprogramm, viele Lehrkräfte wurden noch mit Rechnern versorgt und sechs Tage später waren alle „angeschlossen“.

Die erste Bilanz nach drei Wochen: Schüler, Lehrer und Eltern sind zufrieden. Die Schüler arbeiten konzentriert. Mit seinem virtuellen Klassenzimmer hat es das Jenaplan-Gymnasium in das „ZDF-heutejournal“ geschafft. Gründer und Vorstand der Genossenschaft Bernd Beisse wurde auch in lokalen und überregionalen Zeitungen für sein Konzept gelobt. Inzwischen hat die Schule viele Anfragen von anderen Schulen – auch international. Ein Weg aus dem digitalen Neandertalerland Schule in Deutschland.

## JENAPLAN-GYMNASIUM NÜRNBERG EG

Träger des Jenaplan Gymnasium Nürnberg ist die 2010 von Eltern gegründete gemeinnützige Genossenschaft Jenaplan-Gymnasium Nürnberg eG. Die Fachlehrer sind allesamt vom bayri-

schen Kultusministerium genehmigte Gymnasiallehrer, die neben ihrer fachlichen Qualifikation eine zusätzliche Ausbildung für die besondere pädagogische Methodik des Jenaplans durchlaufen. Eine große Besonderheit ist die konzeptionelle Einbindung von Sozialpädagogen in den Schulalltag, die die Kinder konsequent und individuell bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit unterstützen. Und auch die Eltern sind ein wichtiger Bestandteil der Schulgemeinschaft.

Die Schule über sich: Unsere Schule ist für alle gemacht, die neben dem Abitur die Schlüsselkompetenzen des 21. Jahrhundert erwerben wollen.

[www.jenaplan.org](http://www.jenaplan.org)

## Unser Workshop „Bauphysik“ WIR SIND DA!

Mit der Schließung der Kitas und Schulen musste auch unser Workshop Bauphysik eine Pause machen. Aber wir sind da und kommen auch wieder. Im Juni konnten wir schon einmal wieder mit Vorschulkindern forschen. Auch bei gutem Wetter an der frischen Luft lassen sich Experimente recht gut durchführen. Statik, Elektrizität, Akustik, Wärmeleitung, Licht und Farben gehören zu

den Themen, die in unserem Workshop Bauphysik erforscht werden. Unsere Workshopleiterin arbeitet gerade auch an der Herstellung von kleinen Experimentier-Videos. Die Versuche lassen sich gut zuhause oder in der Kita ausprobieren. Zu finden auf unserer Webseite: [www.wbgd.de/berlin/workshop](http://www.wbgd.de/berlin/workshop)

**Ansprechpartnerin:** Monika Neugebauer.  
**Tel.:** 30302105. **E-Mail:** [monika.neugebauer@gilde-heimbau.de](mailto:monika.neugebauer@gilde-heimbau.de)





Picnic Berlin



Land-Living

## Stadtspaziergang

# RUNTER VOM SOFA – RAUS ZUM PICKNICK

Wer das Picknick erfunden hat, darum streiten sich bis heute die Briten und die Franzosen. Aber schon in der Antike wurde gemeinsam draußen gegessen und im Mittelalter aßen die Bauern nach getaner Arbeit gleich am Feld. Heute ist es eine sehr beliebte Sommerfreude.

Das Picknick so wie wir es heute kennen, wurde im 17. Jahrhundert erfunden. Die Adeligen fanden ihr Leben am Hof langweilig und nahmen daher die Mahlzeit im Freien ein. Der Begriff „Picknick“ (französisch: pique-nique) wurde sogar ins Wörterbuch aufgenommen: Eine Mahlzeit, die dem Vergnügen dient und zu der jeder seinen Anteil beisteuert.

Zu einem Vergnügen für alle wurde das Picknick erst im 19. Jahrhundert in Großbritannien. Queen Victoria speiste sehr häufig draußen. Und da es mit dem gleichzeitigen Beginn der Industrialisierung in den Städten immer enger wurde, sehnten sich auch die Fabrikarbeiter nach frischer Luft und etwas Abwechslung. Die klassischen Picknick-Körbe mit Geschirr, Besteck und Decke wurden im späten 19. Jahrhundert ebenfalls in Großbritannien erfunden.

Einige Erfindungen aus der damaligen Zeit machen das Picknick noch heute bequem: Dank Lord Sandwich

essen wir heute Brote, die wir mit einer Hand halten können. Reinhold Burger aus Deutschland ließ sich 1903 die Thermoskanne patentieren. Und der Amerikaner Earl Tupper erfand eine Frischhaltedose aus Polyethylen, die sich luft- und wasserdicht verschließen lässt – der Beginn der Tupperdose. Heute gibt es sogar einen Korb-Service und für jeden Geschmack den passenden Picknick-Korb.

## KREUZBERG – BROTZEIT ALPENLÄNDISCH

Ein Restaurant mitten im Grünen, mit feiner alpenländischer Küche, einigen Lieblingsgetränken und einem gemütlichen Biergarten hat auch ein Herz für Picknick-Freunde. Gern zünftig mit Bier, Buletten und Obazter, aber auch mit hausgemachtem Chutney, Bio-Krustenbratenaufschnitt und gegrilltem marinierten Gemüse werden die Picknick-Körbe bestückt. Und natürlich sind

auch Wein oder Champagner „erlaubt“, ebenso wie Extrawünsche.

Die Körbe können bis zum selben Tag um 13 Uhr vorbestellt werden und stehen ab 15 Uhr zur Abholung bereit. **Obermaier Restaurant-Salon GmbH**, Erkelenzdamm 17. **Preis:** Ab 30 Euro/2 Pers., Korb-Pfand 40 Euro. **Geöffnet:** täglich ab 15 Uhr. **Tel.:** 61 65 68 62. [www.obermaier-kreuzberg.de](http://www.obermaier-kreuzberg.de)

## SCHÖNEBERG – LE SAVOIR-VIVRE

Hier werden die besten Produkte Frankreichs ausgewählt, damit das Picknick ein unvergessliches Ereignis wird. Baguette ist natürlich immer dabei und alles, was das Feinschmeckerherz begehrt: Käse, Salami, Schinken, Pastete aus allen Ecken Frankreichs, dazu Wein oder Cremant. Alles wird in einem schönen Korb oder in der Tasche mit Weingläsern, Holzbesteck und Servietten verstaut, die 24 Stunden nach Bestellung abgeholt werden können. Es



© Obermaier

Obermaier



Kien-Du-Kiang-Thong



La Cantine d'Augusta

gibt verschiedene Menüs ab 16,50 Euro/ Person und als Express auch hausgemachte Sandwiches für 11 Euro.

**La Cantine d'Augusta**, Langenscheidtstr. 6/6a. **Geöffnet:** Mo 16 – 24 Uhr, Di – Sa 10 – 24 Uhr, So 10 – 18 Uhr. **Tel.:** 96 59 76 17. [www.lacantinedaugusta.com](http://www.lacantinedaugusta.com)

### CHARLOTTENBURG – THAILÄNDISCHE KÖSTLICHKEITEN IM KORB

Hier gibt es eine gemischte und eine vegetarische Korb-Variante mit fünf verschiedenen Speisen: z. B. Leckeres mit selbst hergestellter Erdnusssoße, Hähnchenbrust oder Tofusteak; Glasnudelsalat mit frischen Kräutern, Gemüse gedämpft mit einem Kokoshäubchen. Und den Korb darf man behalten.

**Kien-Du-Kiang-Thong**, Kaiser-Friedrich-Str. 89. **Preis:** ab 40 Euro/2 Pers. **Geöffnet:** Di – So ab 17 Uhr, Picknickkorb-Abholzeit vormittags, u. n. V. **Tel.:** 0163 382 75 14. [www.kien-du.de](http://www.kien-du.de)

### NEUKÖLLN – PICKNICK IM KÖRNERPARK

Mit seinen knapp 2,5 Hektar ist der Körnerpark nicht riesig, aber ein echtes kleines Juwel mit seiner denkmalgeschützten Brunnenanlage und der historischen Fassade der alten Orangerie, in der sich eine Galerie und ein Café befinden. Das Café hat sich auf Speisen rund um Zitrusfrüchte spezialisiert und

bietet neben Frühstück, Mittagstisch, Kuchen und Sonntagsbrunch für alle Picknick-Freunde in den warmen Monaten Picknick-Körbe zum Ausleihen an.

**EssKultur im Körnerpark**, Schierker Str. 8. **Geöffnet:** täglich 12 – 18 Uhr (bei gutem Wetter). **Tel.:** 68 08 93 44. [www.esskultur-berlin.de](http://www.esskultur-berlin.de)

### TEMPELHOFFER FELD – VOM GESCHIRR BIS ZUR KUSCHELDECKE

Vom Kiosk aufs Feld - bei Lena Wenkebach von „Picnic Berlin“ gibt es am Eingang zum Tempelhofer Feld in einem Kiosk an der Oderstraße gefüllte Picknick-Körbe: „Wir bieten Salate, Brezeln, Obst, Buttervariationen, Nachspeisen und Getränke an. Jeder Korb lässt sich individuell zusammenstellen“. Die Körbe sind mit Porzellantellern, Besteck, Gläsern, einer Zeitung, Picknick-Decke und auf Wunsch mit einem Spiel ausgestattet. Vorbestellungen sind möglich, ebenso wie die komplette Gestaltung eines größeren Picknicks in ganz Berlin oder Brandenburg – auf Wunsch mit Blumen-Arrangements und weiteren stilvollen Details.

**Picnic Berlin**, Tempelhofer Feld, Eingang Oderstr., Höhe Nr. 22. **Preis:** 10 Euro pro Korb Grundausstattung, dazu Essen und Getränke. **Geöffnet:** täglich 12 – 21 Uhr (bei gutem Wetter). **Tel.:** 0177 897 35 22. [www.picnic-berlin.com](http://www.picnic-berlin.com)

### FRIEDRICHSHAGEN – FÜR JEDEN ANLASS DEN PASSENDEN INHALT

Ob üppiges Frühstück oder romantischer Abend auf einer Wiese oder vielleicht auch am See – bei Goldmanns findet jeder den passenden Inhalt für den Picknick-Korb. „Ab 15 Euro pro Person hat man eine schöne Auswahl“, so der Betreiber von Goldmanns Feine Kost. Alle Produkte werden selbst zubereitet oder stammen aus kleinen Familienbetrieben und Manufakturen. Wer mag, bekommt zum komplett ausgestatteten Korb (Vorbestellung 1 Woche) auch noch Tipps für Picknick-Orte.

**Goldmanns Feine Kost**, Am Goldmannspark 4. **Geöffnet:** Mo – Sa 8 – 20 Uhr, So 9 – 18 Uhr. **Tel.:** 65 49 96 96. [www.goldmanns-feine-kost.de](http://www.goldmanns-feine-kost.de)

### STILECHTE PICKNICK-AUSRÜSTUNG

Die stilvollsten Picknick-Ausstattungen kommen aus Schottland, England und Irland: gemütliche Körbe mit Gläsern, Geschirr und Besteck. Dazu die passende Decke – kariert im schottischen Webmuster Tartan und aus reiner Wolle mit wasserfester Abseite – „made in England“. Für die sportlicheren Picknicker gibt es auch Picknick-Rucksäcke und Taschen mit Kühl- bzw. Isolierfach. [www.land-living.com](http://www.land-living.com)



Esskultur im Körnerpark



Feurige Glut aus Maiskohle

Die gute Idee

## MAISKOHLE FÜR DEN GRILL

Sommerzeit ist Grillzeit. Doch wer mit Holzkohle grillt, kann dabei ohne es zu wissen zur Waldzerstörung beitragen. In vielen Grillkohle-Produkten steckt Holz, das aus Tropenholz gewonnen wurde – meist aus illegalen Rodungen und Raubbau (siehe Testbericht Stiftung Warentest Mai 2019).

Was die Rodung für Brennholz für den Klimawandel und die Bevölkerung bedeutet, haben die Berliner Johannes Musiol und Valentin Schnoor intensiv erfahren, als sie für deutsche Firmen in Afrika gearbeitet haben. „Wie absurd ist es, dass in Deutschland in 64 Prozent

der Holzkohle Tropenholz steckt“, so Valentin Schnoor.

Grund genug für die leidenschaftlichen Griller sich mit Alternativen zu beschäftigen. In Afrika haben beide Mais angebaut und sind schnell auf die Maisspindeln als Brennstoff gestoßen, die sonst nur auf dem Acker verrotten. Nach wenigen Grillversuchen und der Erkenntnis, dass Maisspindeln in Südeuropa eine etablierte Alternative zu Holzkohle sind, waren die Beiden schnell überzeugt.

Zurück in Deutschland haben sie 2017 Maister gegründet. „Wir wollen

die Umwelt schonen und dass jeder eine gute Zeit beim Grillen hat“, sagt Johannes Musiol.

Mit dem Upcycling-Produkt Maiskohle ging es los. Durch das ständige Verbessern bei der Nutzung der Maiskohle haben sie dann den Bio-Anzünder ins Programm genommen, mit dem sich die Maiskohle perfekt anfeuern lässt. Und von ihrem eigenen Grill haben die Beiden natürlich auch geträumt ...

[www.maister-bbq.de](http://www.maister-bbq.de)

Die gute Idee

## SNEAKER RESCUE

Von Haus aus ist Hagen gelernter Orthopädienschuhmacher aus dem Osten Berlins. Sein Vater war ebenfalls Orthopädienschuhmacher und da ist er „halt so reingerutscht“.

Heute kümmert er sich um die Lieblingsschuhe, genauer die Lieblings-Sneaker, anderer Menschen. Hagen ist der Gründer von Sneaker Rescue, dem

ersten deutschen Startup, welches sich auf die Reparatur von Sneakern spezialisiert hat.

Vor drei Jahren, nach der Ausbildung, ging er in die Schweiz zum Arbeiten und um Kapital für sein erstes eigenes Geschäft zu sparen. Die Ziele, die er sich gesteckt hat sind hoch.

„Ich möchte mit meinem Unternehmen Sneaker Rescue ein faires Geschäft für alle Beteiligten aufbauen und ein Zeichen gegen den Überkonsum unserer Generation setzen. Sneaker Rescue ist eine Revolution für die Sneaker-Geschichte und so wichtig für unsere Welt. Wir müssen aufhören, mit Schuhen so viel Müll zu machen. Jedes Jahr werden 24 Milliarden Paar Schuhe hergestellt und allein in Deutschland werden 10000 Tonnen Schuhe in den Müll geworfen. Es ist Zeit, damit aufzu-

hören! Und wir werden es tun – für die Kunden, die Arbeiter und für diejenigen, die die Sneaker überhaupt bauen“, so der junge Gründer.

Für alle, deren Lieblings-Sneaker scheinbar die besten Zeiten hinter sich haben, kommt Sneaker Rescue wie gerufen. Sohle durchgelaufen? Löcher im Fersenbereich? Durchgescheuerte Löcher im vorderen Teil? Hagen repariert nahezu alles. Und denen, die keine Lust zum Putzen haben, bietet er sogar eine Komplett-Reinigung an.

Es funktioniert ganz einfach: Sneaker fotografieren, Foto in einer E-Mail versenden. Hagen schickt einen Kostenvoranschlag. Anschließend Schuhe versenden und „wie neu“ zurückerhalten.

[www.sneaker-rescue.de](http://www.sneaker-rescue.de)



© sneaker-rescue





Die gute Idee

## STREUOBSTWIESEN RETTEN: ÄPFEL & KONSORTEN

Streuobstwiesen können bis zu 5000 Tier- und Pflanzenarten beherbergen. Sie sind Nektarquelle für Falter, Schwebfliegen, Bienen und Hummeln. Baumhöhlen bieten Nist- und Schlupfmöglichkeiten für Fledermäuse. Aber: Streuobstwiesen gelten als stark gefährdet. Ihre Zukunft hängt von engagierten Menschen ab – wie z. B. im Verein Äpfel & Konsorten.

„Wir wollen die wenigen noch vorhandenen Brandenburger Streuobstwiesen zurückgewinnen, wiederaufbauen und neu bepflanzen. Dazu pachten und kaufen wir Streuobstwiesen und legen neue

an. Wir helfen anderen Streuobst-Initiativen und Landwirten, den vorhandenen Bestand zu pflegen und alte regional-typische Apfelsorten anzupflanzen. Zusätzlich schaffen wir mit Konferenzen, Schulungen und Öffentlichkeitsarbeit neues Bewusstsein für dieses wichtige Kultur-, Wirtschafts- und Naturgut“, erklärt Vereinsvorstand Bernd Schock.

Der Verein Äpfel & Konsorten e.V. wurde 2012 in Berlin gegründet und hat heute 60 aktive Mitglieder.

Über Jahrhunderte haben sich durch Kreuzungen oder Zufälle Sorten entwickelt, die einen besonders guten Ge-

schmack oder andere Vorteile hatten. Sie tragen imposante Namen wie Edelborsdorfer, Geheimrat Dr. Oldenburg, Gubener Warraschke, Gellerts Butterbirne, Werdersche Wachsrenette oder Oberlausitzer Muskatrenette.

Der Verein freut sich über Unterstützung. Die Patenschaft für einen Baum auf einer Brandenburger Streuobstwiese kostet 60 Euro im Jahr. Spenden und persönlicher Einsatz beim Pflanzen, Pflegen und Ernten sind ebenfalls willkommen.

[www.aepfelundkonsorten.org](http://www.aepfelundkonsorten.org)

Buchtipp

## DER PFLANZENARZT: MEIN GROSSES PRAXISBUCH FÜR GARTEN UND BALKON

In diesem Sommer fällt der Urlaub für viele Menschen anders aus, als geplant. Was liegt da näher als sich mit dem Grün auf dem eigenen Balkon oder Garten zu beschäftigen. Praktische Tipps für Hobbygärtner hat René Wadas in seinem großen Praxisbuch für Garten und Balkon zusammengestellt. Denn im Gemüsebeet, Schrebergarten oder auf dem Balkon blüht und gedeiht längst nicht immer alles so, wie man es sich

wünscht. René Wadas versteht, was seine grünen Patienten brauchen, weiß, was gegen Blattläuse, Raupen und Pilzkrankungen hilft, und in den meisten Fällen kann er dabei ganz auf Chemie verzichten.

René Wadas ist Gärtnermeister und lebt mit seiner Familie in Börßum bei Braunschweig. Als Pflanzenarzt ist er seit vielen Jahren im Norden unterwegs und hilft Hobbygärtnern mit ihren

„Sorgenkindern“. Der gebürtige Berliner schult mittlerweile in ganz Deutschland Mitarbeiter aus Gärtnereien und Baumärkten, Landwirte und Biologen.

**Der Pflanzenarzt, René Wadas. rororo 2019. 288 Seiten. Preis: 12 Euro. ISBN: 978-3-499-63458-1**



© rowohlt Berlin



Britzer Garten

## Berlin vom Wasser aus WIE EIN URLAUBSTAG

Seit vielen Jahren konnten wir hier unseren Mitgliedern über die gesamte Saison die großzügigen Rabatte der Berliner Reederei BWSG anbieten. In diesem Jahr ist durch Corona alles anders. Die Reederei musste den Saisonstart verschieben und sich auf neue Hygieneregeln einstellen. Wie Restaurants, Clubs, Bars, Kinos, Theater und Cafés kämpfen auch die Reedereien ums Überleben. Das ist keine Zeit für großzügige Rabatte, aber vielleicht die richtige Zeit für „Berliner mit Herz“, die in der Krise gute Angebote unterstützen. Wir empfehlen Ihnen deshalb hier einfach einen schönen Urlaubstag auf dem Wasser – ohne Rabatt. Die BWSG hat schöne Fahrten im Angebot – und das ohne Corona-Aufschlag:

**Tour A • City-Spreefahrt:** Einstündige Stadtrundfahrt auf dem Wasser – mit dem Cabrio-Schiff AC BärLiner oder dem Salon-Schiff MS Belvedere.

**Tour B • EAST-SIDE-TOUR:** Einmal täglich 2,5 Stunden Berlin vom Wasser aus erleben – auf dem Salon-Schiff MS Belvedere.

**Tour C • ArchitektTour:** Kombi-Tour (2,5 Stunden) zu Wasser und zu Land – mit dem Cabrio-Schiff AC BärLiner (zwei Termine im Monat).

**Anlegestelle „Alte Börse“:** 10178 Berlin, Burgstraße 27, auf der Uferseite des Nikolaiviertels am Hackeschen Markt, Nähe S-Bhf. „Hackescher Markt“.

[www.bwsg-berlin.de](http://www.bwsg-berlin.de)

## Grüne Oasen

# BERLINER PARKS UND GÄRTEN

Im Frühjahrsheft hatten wir Ihnen einen „Stadtspaziergang“ an der frischen Luft empfohlen: durch die schönen Berliner Gärten und Parks. Selbstverständlich sind wir selber dieser Empfehlung gefolgt und natürlich wussten wir auch vorher: Berlin ist eine wirklich grüne Metropole. In den schwierigen Zeiten des Lockdowns hat sich gezeigt, wie lebenswichtig diese grünen Oasen sind.

### WIR VERLOSEN JAHRESKARTEN

Für die vier eintrittspflichtigen Grünanlagen, die Grün Berlin betreibt, verlosen wir Jahreskarten:

■ **Britzer Garten in Neukölln:** 90 Hektar moderner Landschaftspark mit Seenlandschaft, Bachläufen und Quellen, Baumhainen und Themengärten.

■ **Botanischer Volkspark in Pankow:** 34 Hektar denkmalgeschützte Bau- und Gartenkunst aus dem Anfang des letzten

Jahrhunderts, umgeben von wertvollen naturbelassenen Wäldern und Wiesen.

■ **Gärten der Welt in Marzahn:** 43 Hektar mit internationalen Themengärten.

■ **Natur-Park Südgelände in Schöneberg:** 18 Hektar einzigartige Naturlandschaft auf dem Gebiet des ehemaligen Rangierbahnhofs in Berlin-Tempelhof.

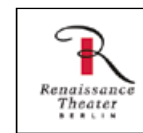
Wir verlosen zehn Jahreskarten im Wert von jeweils 30 Euro. **Beantworten Sie uns bis zum 27. Juli 2020 die Frage: Welcher Park war als „Weltweites Projekt“ der EXPO 2000 anerkannt?**

**Per E-Mail:** viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de. **Oder Post:** Redaktion, Gilde Heimbau, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin

**\*Wichtig:** Nur Einsendungen mit vollständigen Angaben (Name, Adresse, Genossenschaft) können an den Verlosungen teilnehmen. Mit der Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Daten zur Ermittlung der Gewinner erheben. Wir leiten Ihre Daten nicht an Dritte weiter und löschen sie nach der Verlosung.

## Renaissance-Theater Berlin

# VORHANG HOCH: 5. SEPTEMBER



Für die stets sehr unterhaltsamen Stücke mit wunderbaren Schauspielern im Renaissance-Theater durften wir hier regelmäßig Rabatte anbieten. Die Azubis unserer Genossenschaften erhalten vom Theater seit vielen Jahren vergünstigte Karten. Und zu dem sehr berührenden Stück „Spatz und Engel“ – Die Geschichte der Freundschaft zwi-

schen Marlene Dietrich und Edith Piaf – hatten wir im letzten Jahr unsere Mitglieder eingeladen. Viele unter uns haben hier spannende Theaterstunden erlebt. „Am 5. September geht unser Vorhang wieder hoch: Neue Zeit – Gleiche Stelle – Neue Welle!“, freut sich der neue Intendant Guntbert Warns.

[www.renaissance-theater.de](http://www.renaissance-theater.de)



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt

(V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau

Wohnungsbaugesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96,

14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes |

Berlin, Sommer 2020



**Unter Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln können in unsren Mieter-Treffs wieder Veranstaltungen stattfinden.**

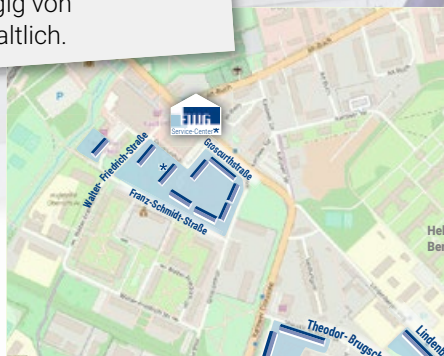
Ausnahme bilden hier jedoch Skat- und Kartenspiele – hierzu werden wir uns kurzfristig mit den verantwortlichen Mitgliedern abstimmen.

Alle Veranstaltungen sind, abhängig von der weiteren Entwicklung, vorbehaltenlich.

*Wer kommt mit?*



## EWG-Treff Geschäftsstelle Breite Str. 32, 13187 Berlin



## Mieter-Treff Buch, Groscurthstr. 6, 13125 Berlin

### Bastel-Zirkel

(jeweils 14.30–16.00 Uhr)

Montag, 14. September 2020  
Montag, 12. Oktober 2020

### Skat

(jeweils 13.00 Uhr)

Dienstag, 8. September 2020  
Dienstag, 13. Oktober 2020

### Treffen der Computergruppe

(jeweils 14.00 Uhr)

Dienstag, 1. September 2020  
Donnerstag, 17. September 2020  
Dienstag, 6. Oktober 2020  
Donnerstag, 15. Oktober 2020

### Schönes aus Papier

(jeweils 14.00 Uhr)

Dienstag, 11. August 2020  
Dienstag, 8. September 2020  
Dienstag, 13. Oktober 2020

### Skat & Kartenspiele

(jeweils 15.00 Uhr)

Mittwoch, 7. Oktober 2020  
Mittwoch, 21. Oktober 2020

### Treffen zum Stricken, Häkeln, Nähen

(jeweils 15.00 Uhr)

Donnerstag, 8. Oktober 2020  
Donnerstag, 22. Oktober 2020

### Kaffeerunde der Volkssolidarität

(jeweils 14.00 Uhr)

Mittwoch, 22. Juli 2020  
Mittwoch, 26. August 2020  
Mittwoch, 23. September 2020

### Volkssolidarität zu sozialen Fragen

(jeweils 15.00 Uhr)

Dienstag, 21. Juli 2020  
Dienstag, 18. August 2020  
Dienstag, 15. September 2020

*Außerdem laden Frau Fech und Frau Matzig jeden 1. Montag im Monat zum gemeinsamen Kaffeetrinken ein!*

## Wanderungen der EWG im III. Quartal 2020

### 1. Die Frühlingswanderung wird nachgeholt.

**Wir laufen von Hermsdorf nach Tegel**

ca. 8 km

Wann: **Sonntag, 26. Juli 2020**

Abfahrt: ab S Pankow mit S 8 um 9.30 Uhr

Alternativ: ab S Bornholmer Str. Gleis 4 mit S 1 um 9.41 Uhr (letzter Wagen)

Tarif: AB

### 2. Fahrt nach Potsdam

**Von der Kolonie Alexandrowka zum Belvedere auf dem Pfingstberg**

Wann: **Sonntag, 16. August 2020**

Abfahrt: ab U Pankow mit U2 um 9.14 Uhr

Alternativ: ab U Vinetastr. um 9.16 Uhr (letzter Wagen)

Tarif: ABC

### 3. Wanderung von Zühlsdorf über Zühlsdorfer Mühle zur Alten Försterei Wensickendorf

ca. 9–10 km

Wann: **Sonntag, 20. September 2020**

Abfahrt: ab S Pankow mit S2 um 09.31 Uhr

Alternativ: ab S Karow mit RB27 um 9.57 Uhr

Tarif: BC

Treffpunkt für alle Wanderungen ist die Vorhalle des Bahnhofs Pankow ca. 10 Minuten vor Abfahrt des Zuges, sofern nicht der alternative Zustieg genutzt wird.

**Bitte denken Sie an eine Mund- und Nasenschutzmaske für die öffentlichen Verkehrsmittel!**

*Frau Breitmeier freut sich auf Ihre Teilnahme!*

## +++ Kiezspaziergang +++

### Entlang der Panke

Los geht's am Samstag, **25. Juli 2020**

**um 9.30 Uhr** vor dem Marktcafé Breite Straße/Ossietzkystraße.

Dauer: ca. 2 h

*Herr Horstmann freut sich auf Ihre Teilnahme!*

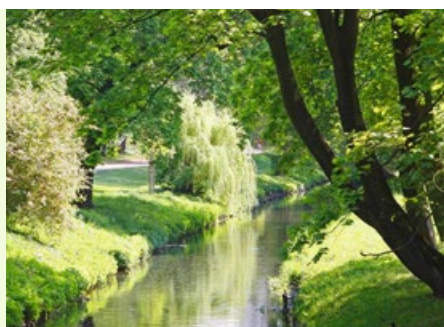
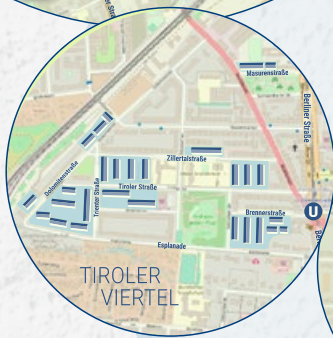


Foto: K. Breitmeier, Kolonie Alexandrowka



# KONTAKT



## Pankow



### GESCHÄFTSSTELLE

Breite Straße 32, 13187 Berlin  
Tel.: 477006-0, Fax: 477006-11

info@ewg-pankow.de

### SPRECHZEITEN

Dienstag: 9.00 bis 12.00 Uhr  
14.00 bis 18.00 Uhr  
Donnerstag: 14.00 bis 17.00 Uhr

### SERVICE-CENTER IN BERLIN-BUCH

Groscurthstraße 2, 13125 Berlin

Tel.: 94396874

### SPRECHZEITEN

Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr  
Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr  
sowie nach individueller Vereinbarung.  
Hausmeistersprechstunde  
Dienstag: 17.00 – 18.00 Uhr

### WOHNUNGSWIRTSCHAFT/VERMIETUNG:

#### Wohnungsbestand Pankow

Frau Irmner Tel.: 477006-14  
irmner@ewg-pankow.de

Frau Klug Tel.: 477006-15  
klug@ewg-pankow.de

Frau Neumann Tel.: 477006-25  
neumann@ewg-pankow.de

#### Wohnungsbestand Buch

Frau Mayrdorfer Tel.: 477006-17  
mayrdorfer@ewg-pankow.de

Herr Praechter Tel.: 477006-30  
praechter@ewg-pankow.de

### MITGLIEDERWESEN:

Frau Kranl Tel.: 477006-41  
kranl@ewg-pankow.de

#### Mietenbuchhaltung:

Frau Rienitz Tel.: 477006-27  
rienitz@ewg-pankow.de

Frau Bokelmann Tel.: 477006-28  
bokelmann@ewg-pankow.de

### BETRIEBSKOSTEN:

Herr Wenzel Tel.: 477006-52  
wenzel@ewg-pankow.de

### Öffentlichkeitsarbeit/ Mitgliederbetreuung

Frau Schwabe Tel.: 477006-40  
schwabe@ewg-pankow.de

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Erste Wohnungsgenossenschaft  
Berlin-Pankow eG  
Breite Straße 32, 13187 Berlin  
Tel.: 477006-0 Fax: 477006-11  
www.ewg-pankow.berlin

Redaktion/V.i.S.d.P.: Vorstand  
Layout/Design: Karen Schwabe  
Fotos: EWG-Archiv, pixabay  
Ausgabe: 2/2020  
Auflage: 4.700

